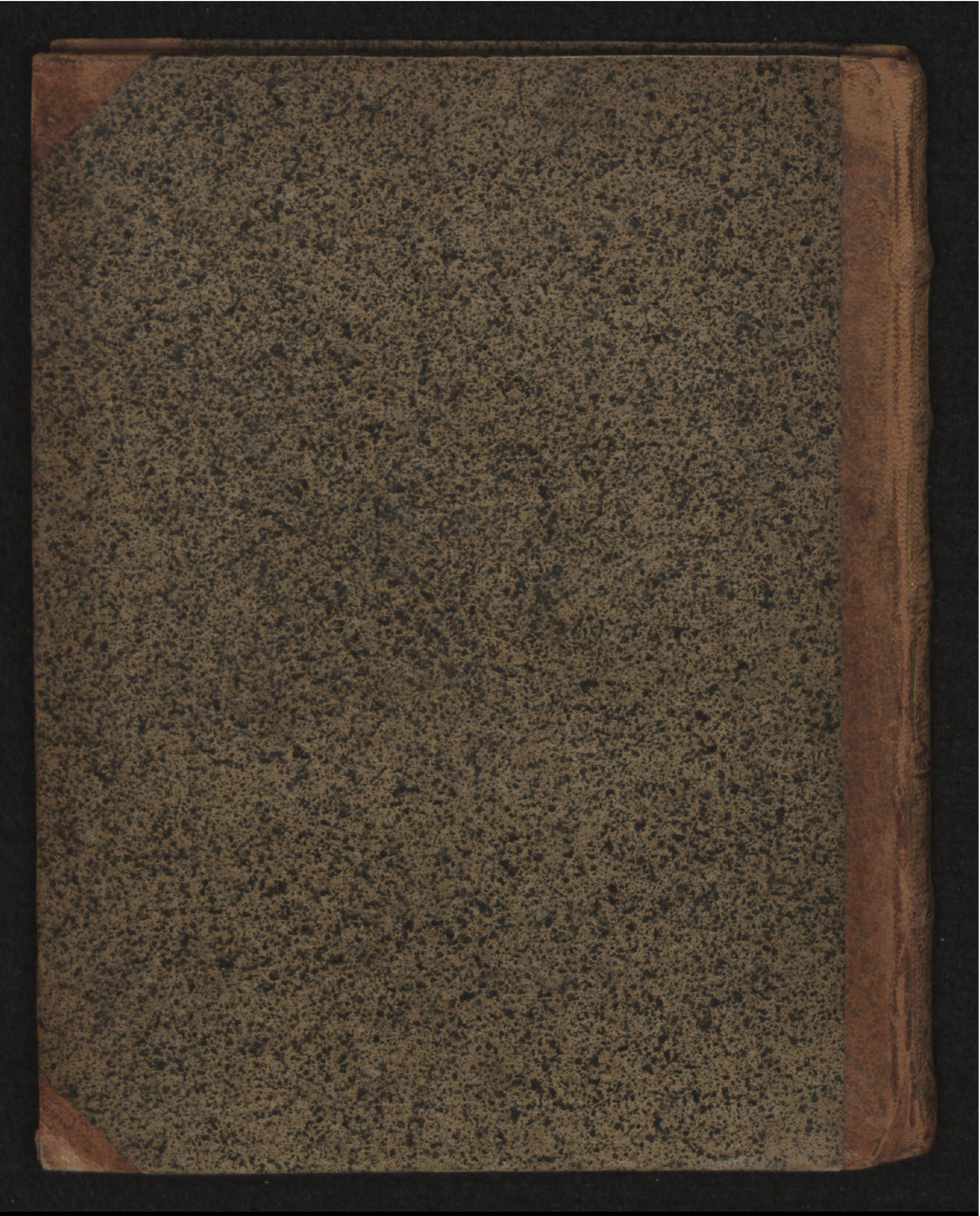
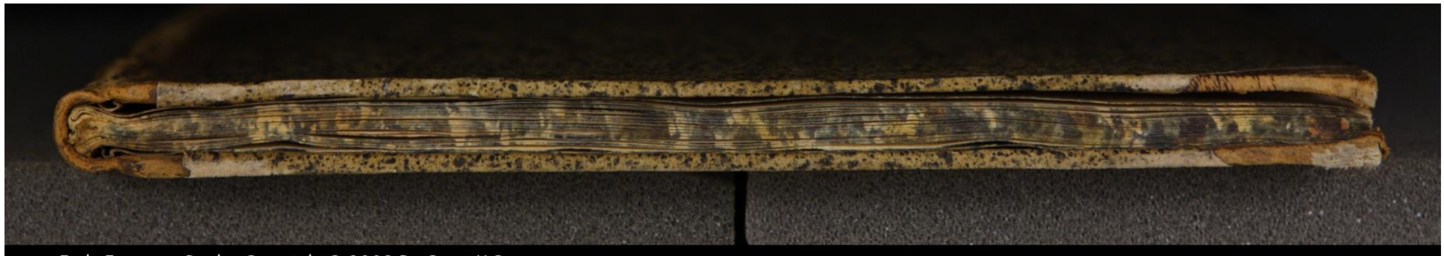


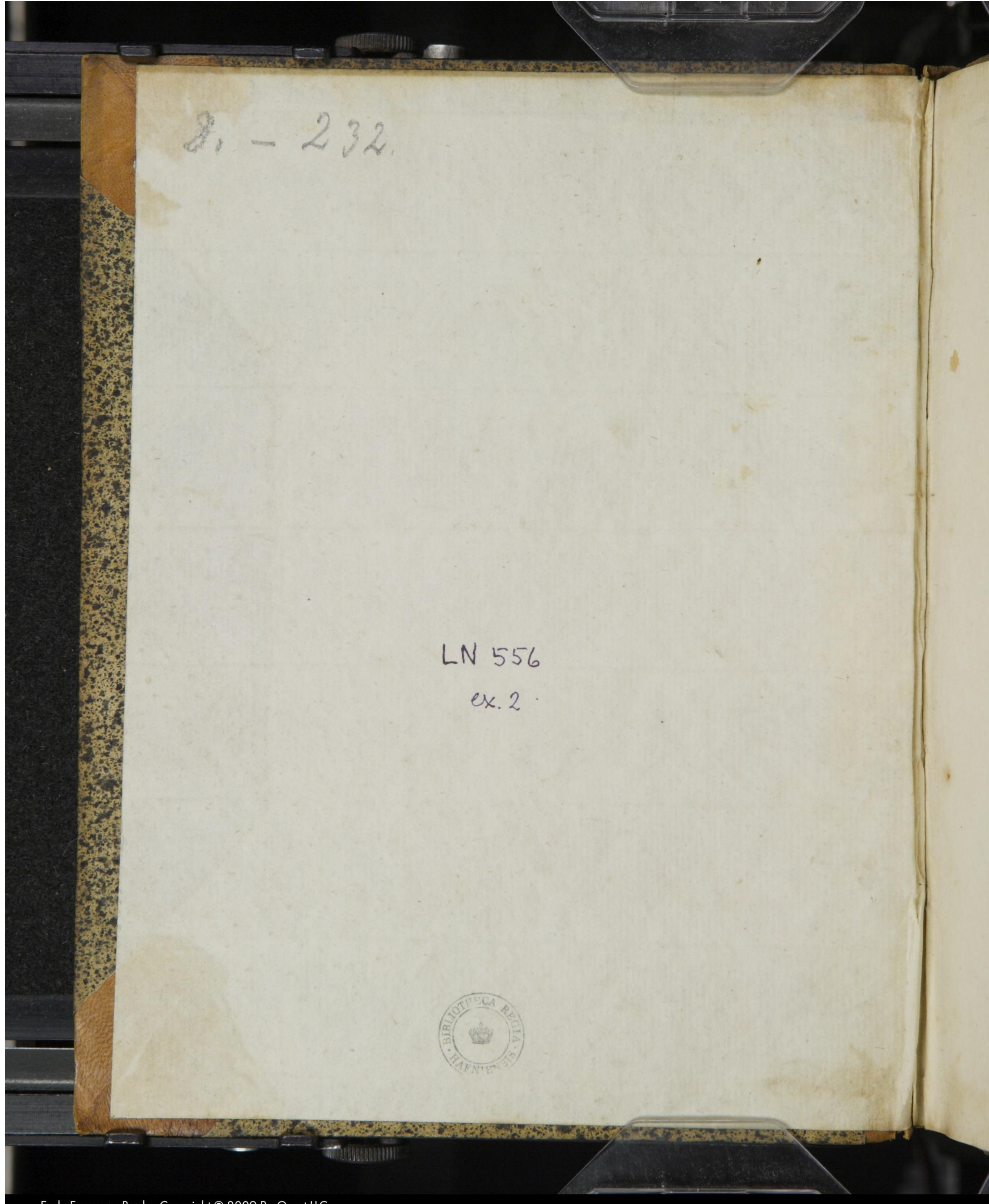


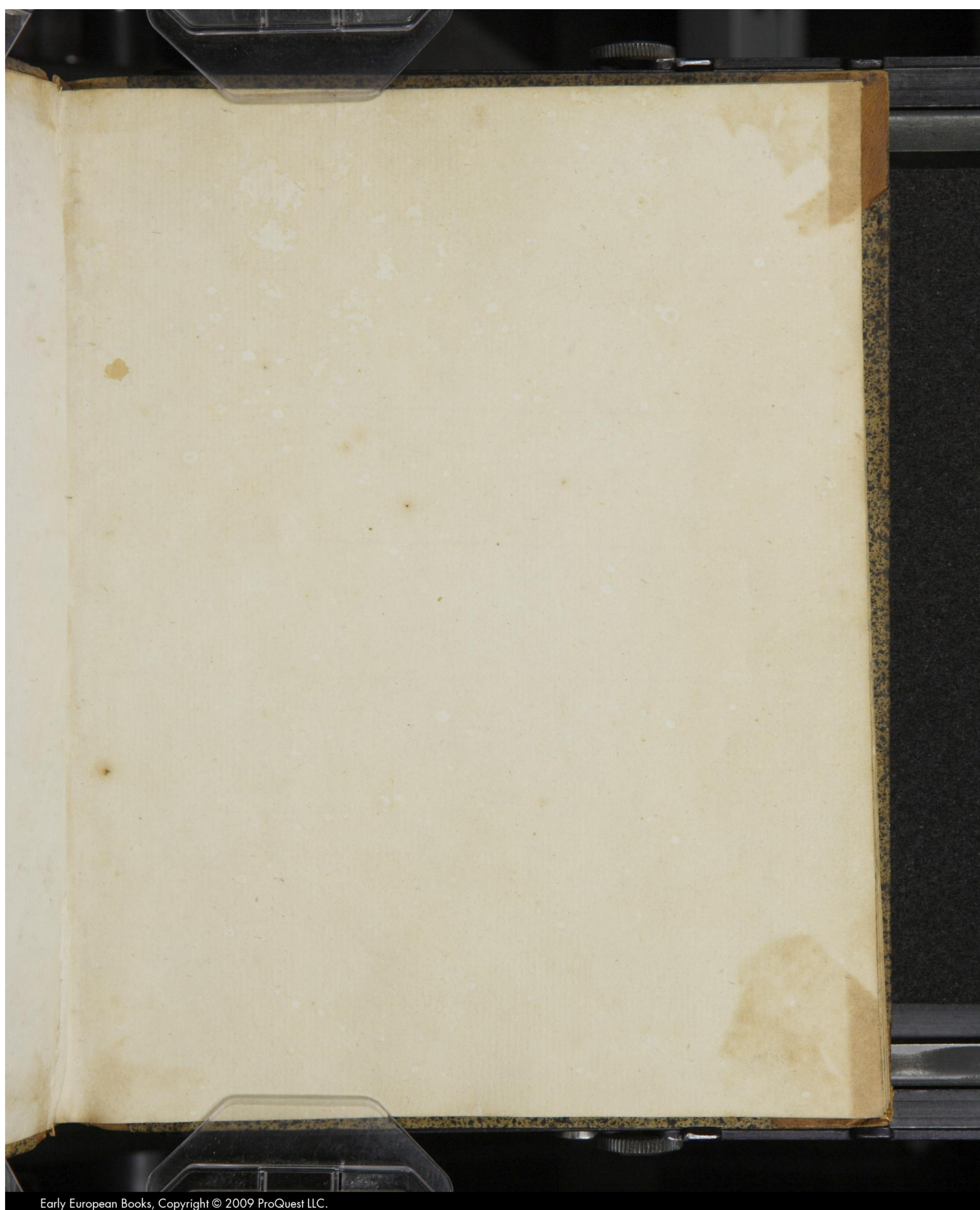


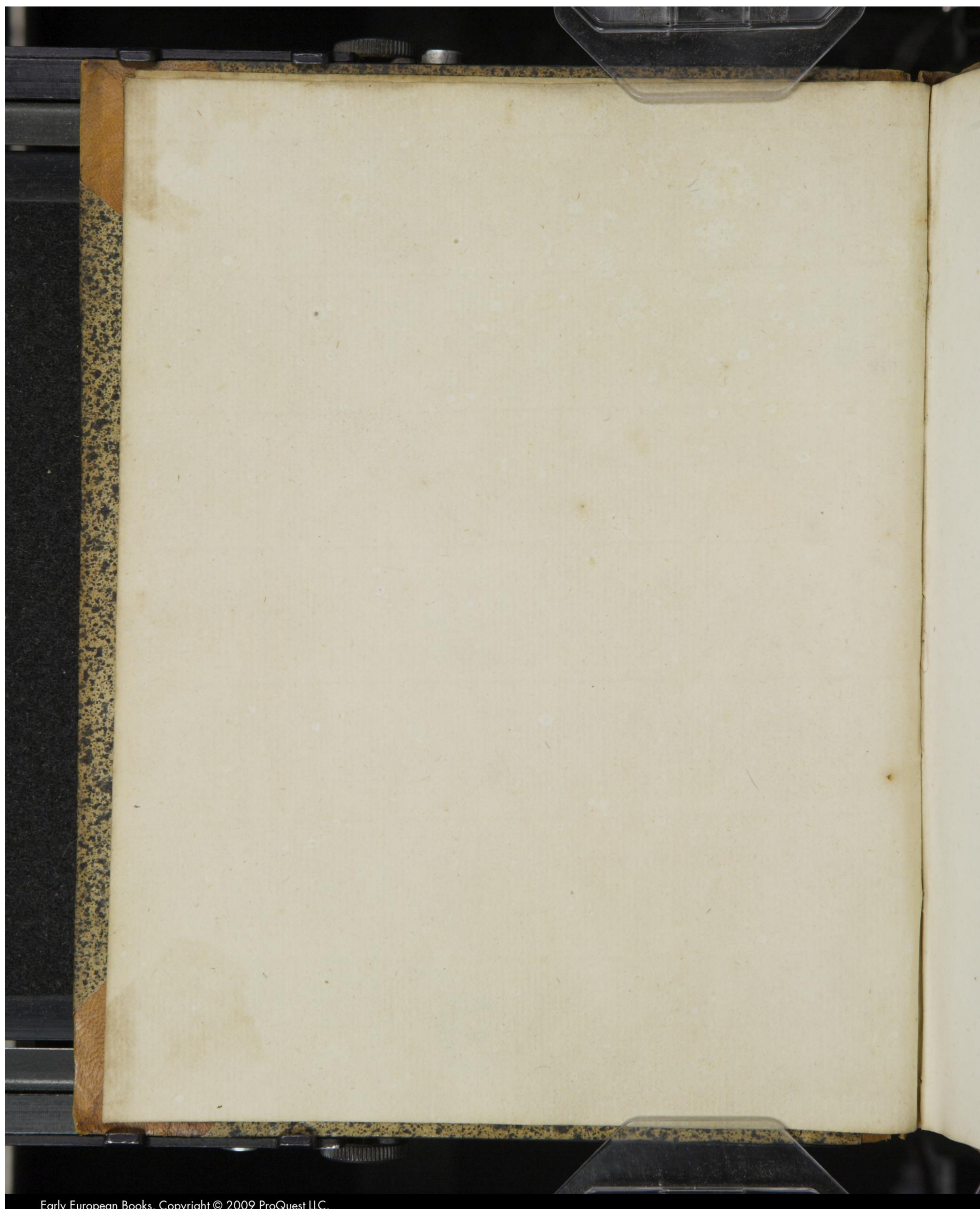


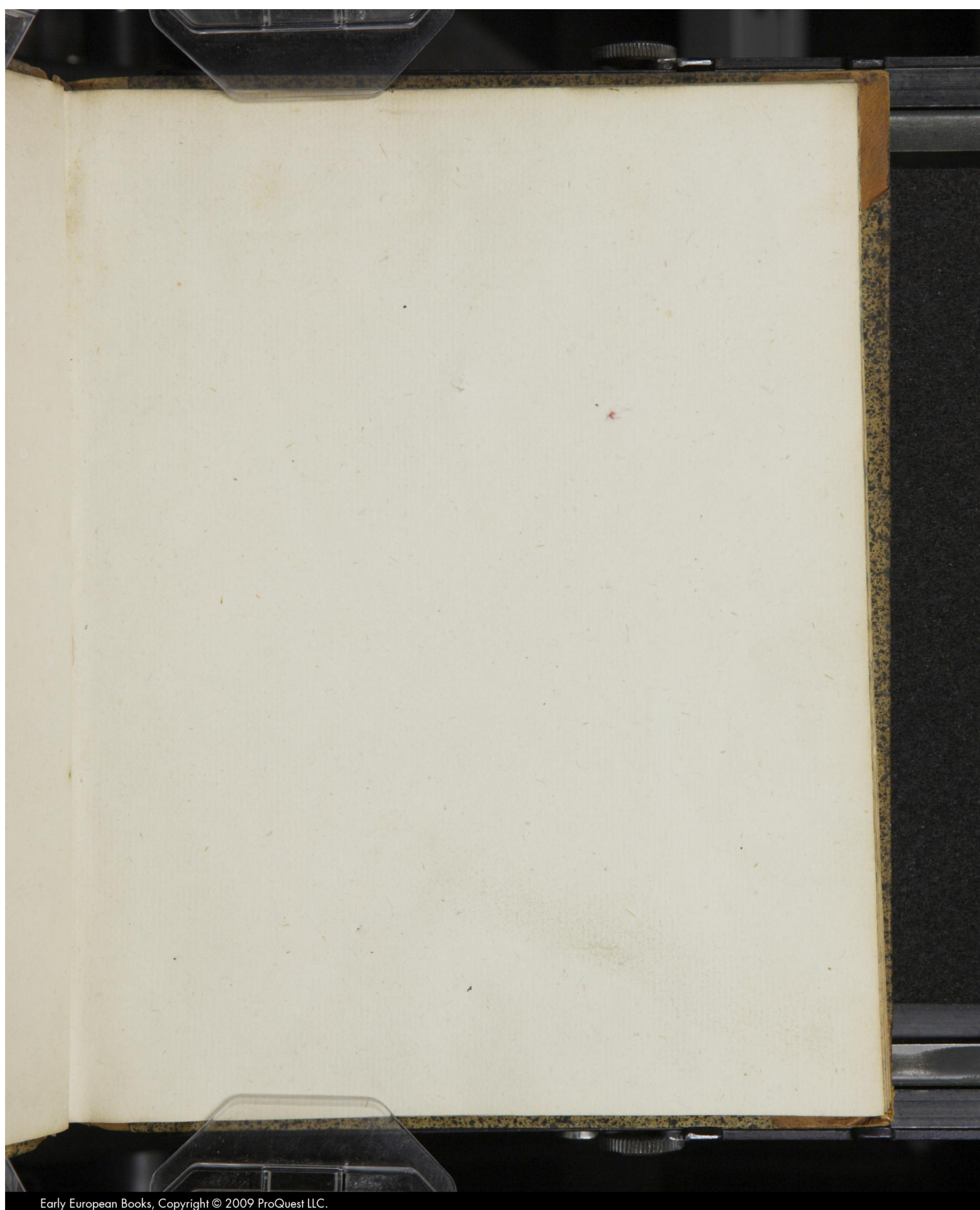


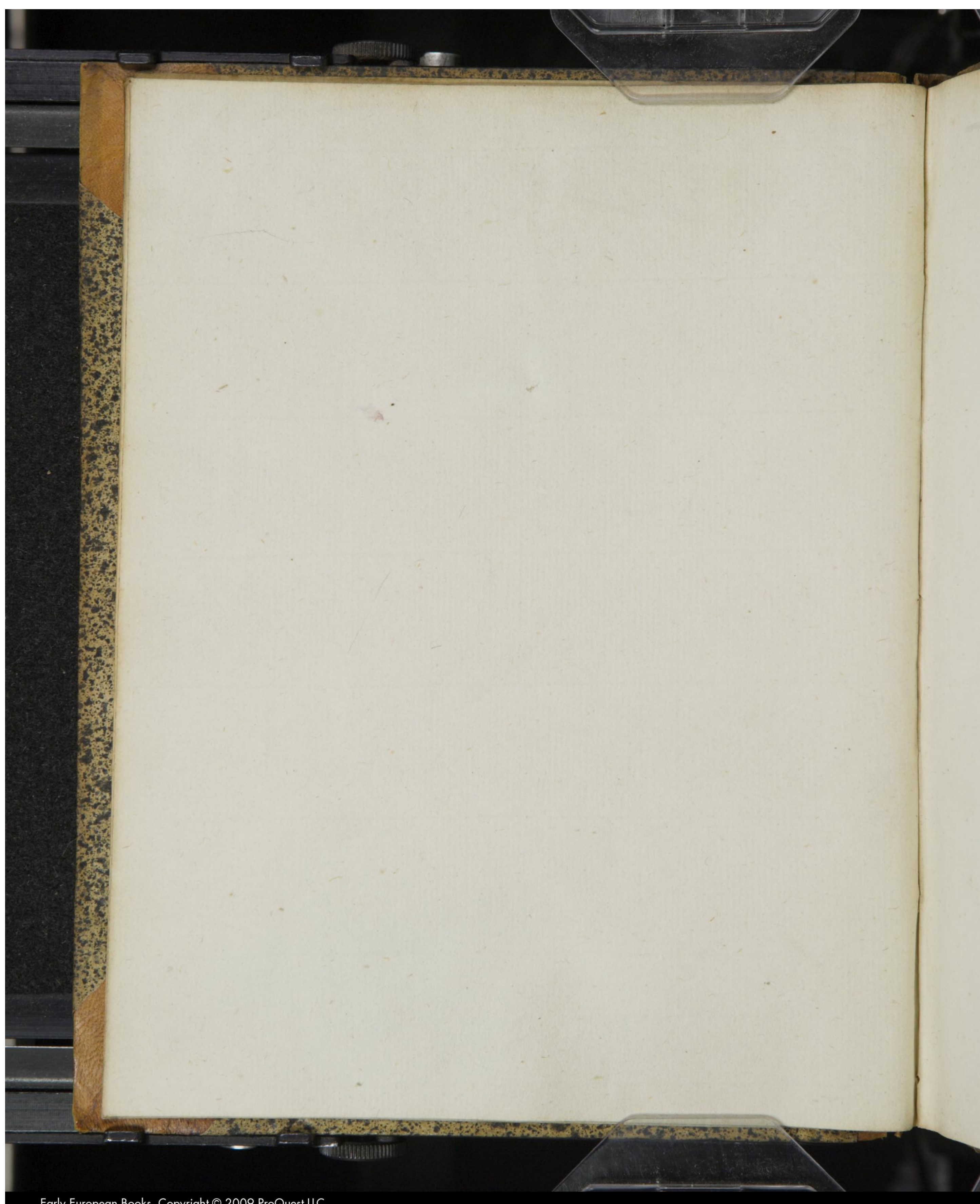


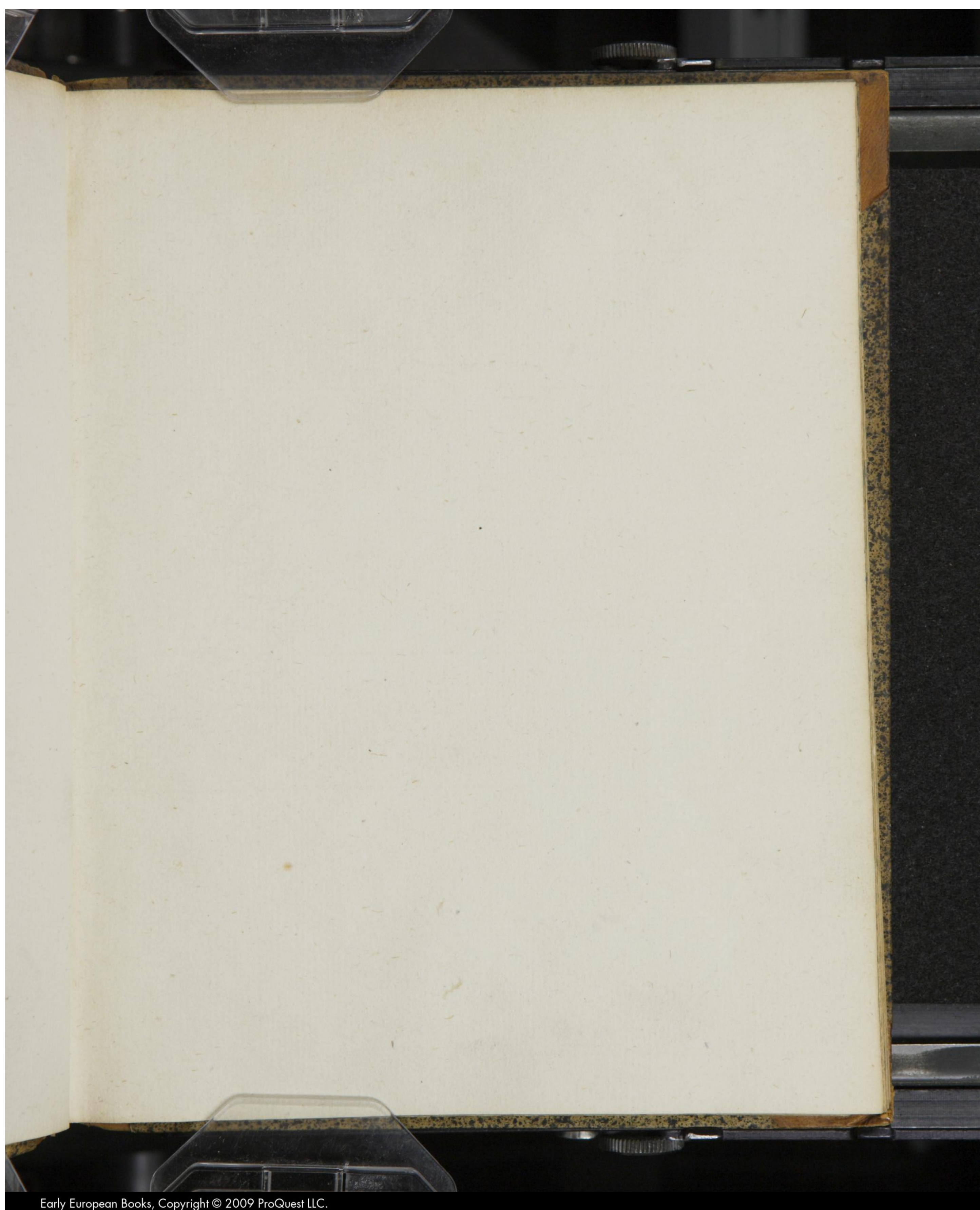


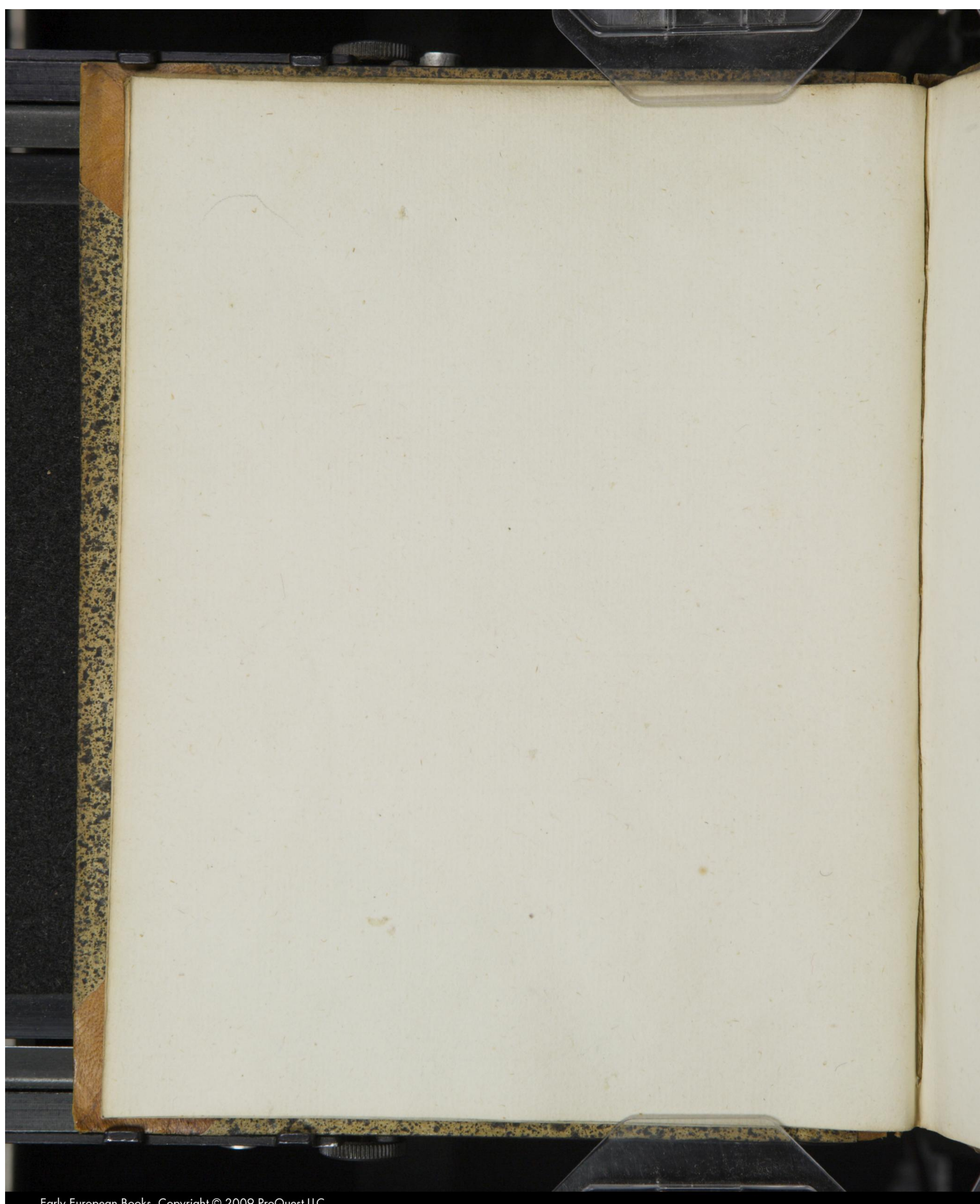


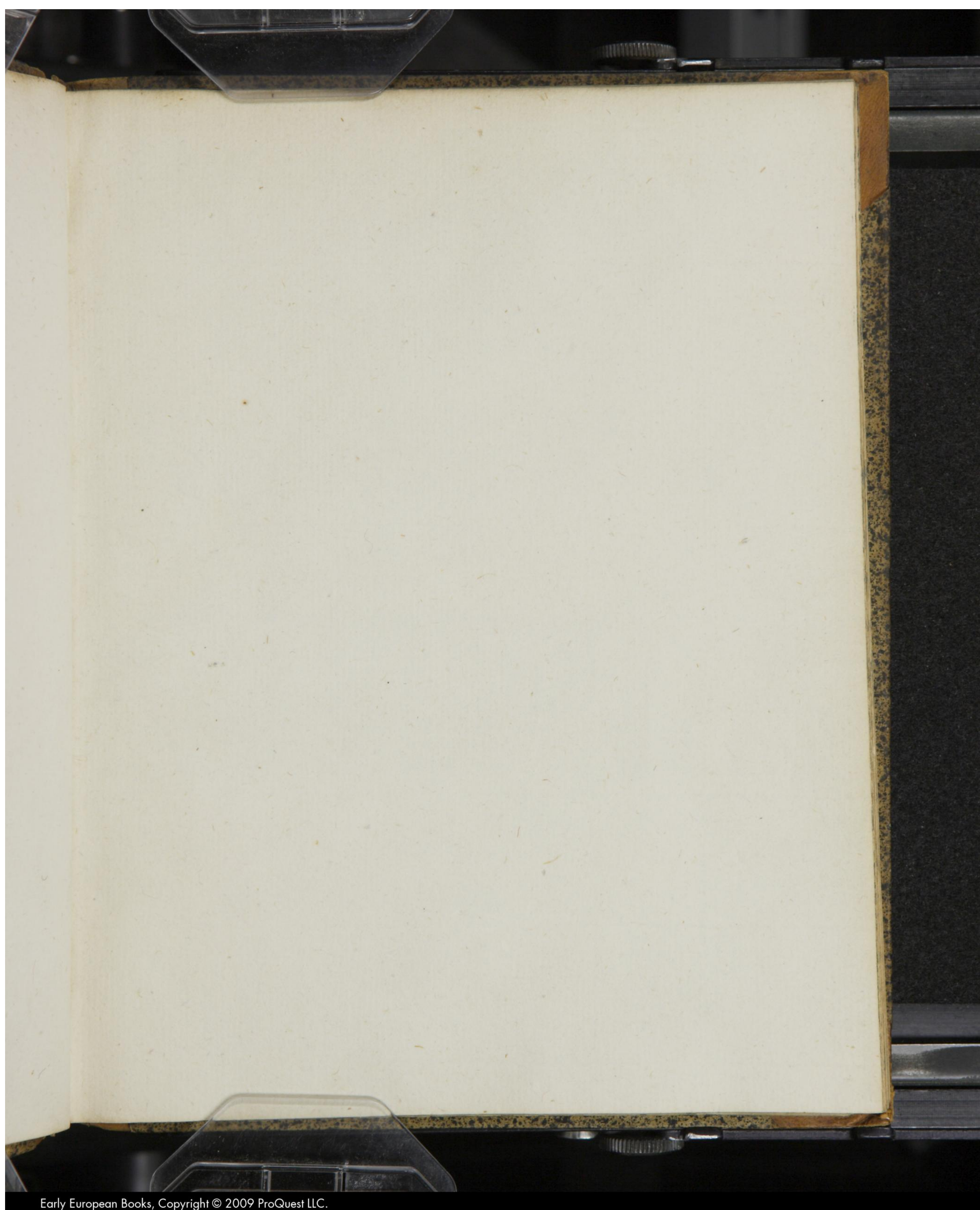


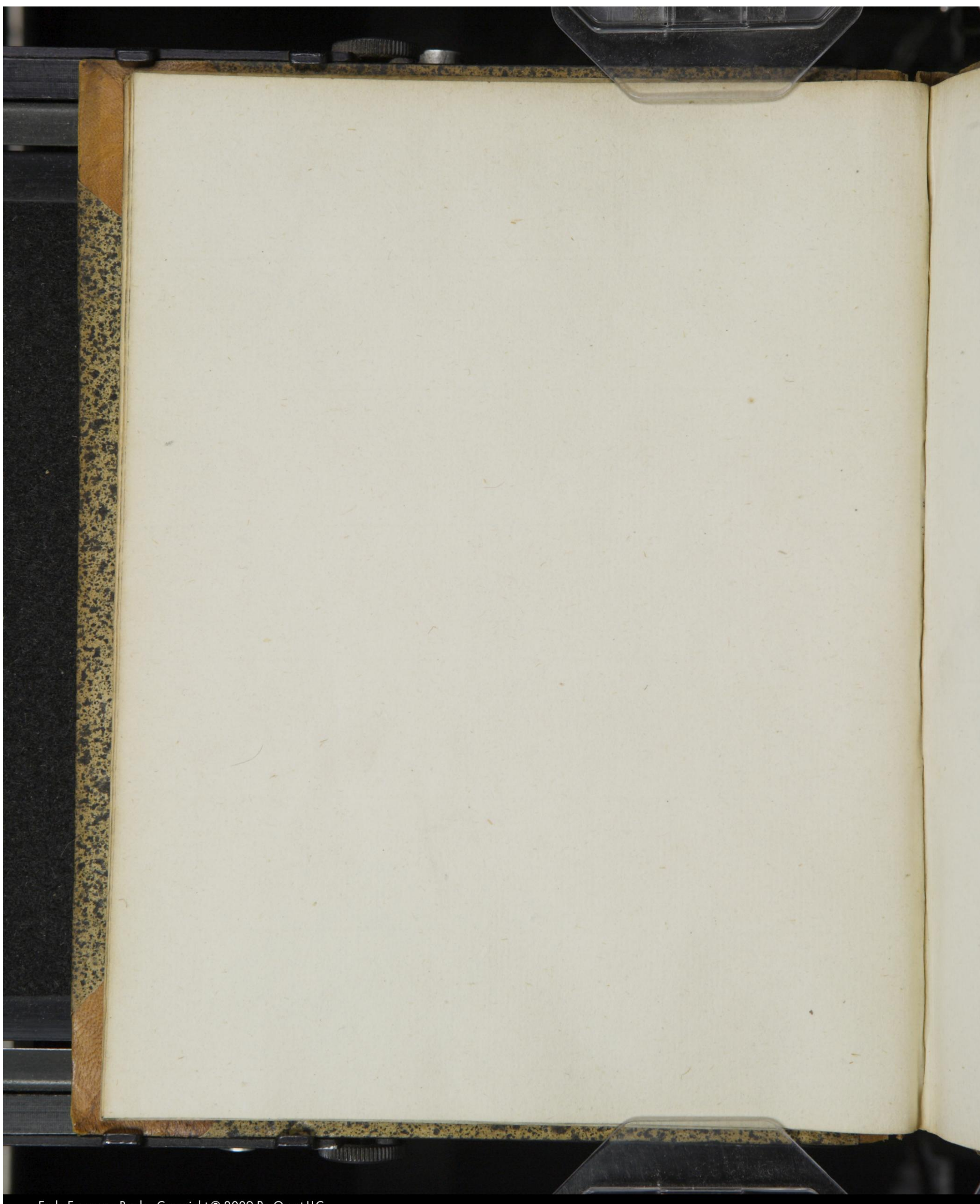


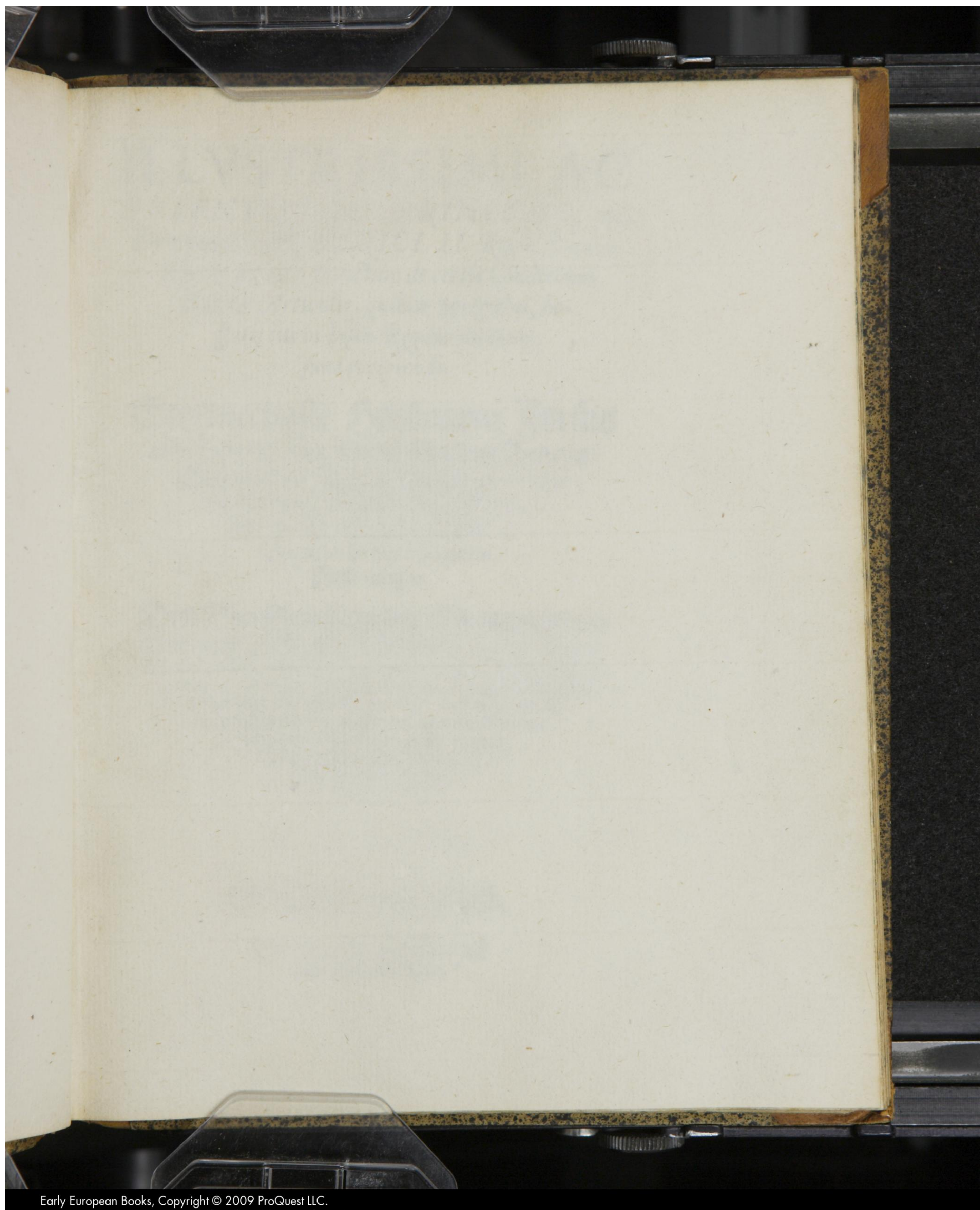


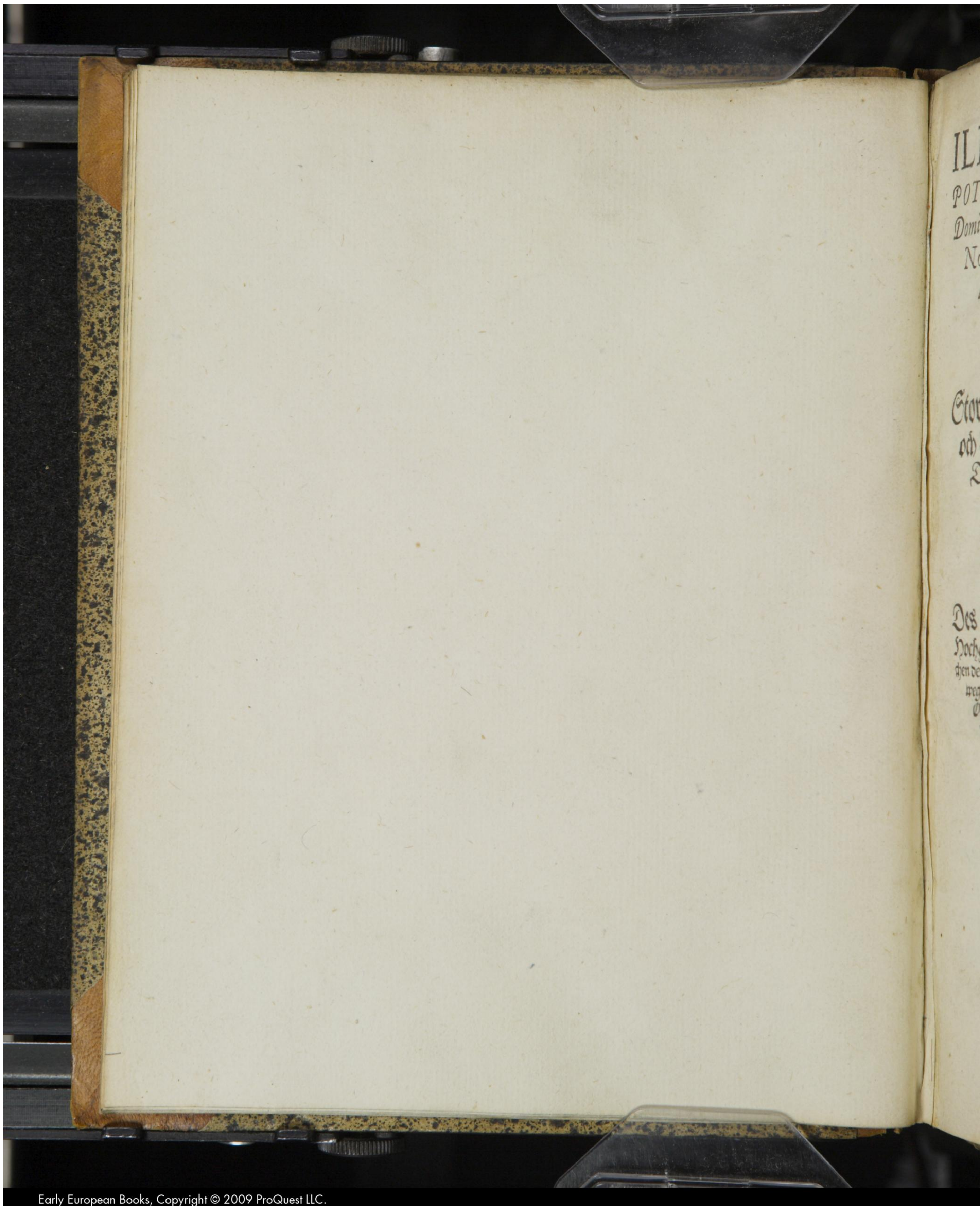












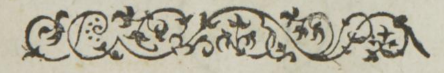
Possessor [illegible]

ILLVSTRISSIMI AC
POTENTISSIMI PRINCIPIS, AC Domini, D. FRIDERICI II. Regis Daniæ, Noruegiæ &c. Edictum de certis Conditionibus & Articulis, quibus peregrini, hospitij ius in hisce Regnis petentes, sunt recipiendi.

Stormectigste Høybaarne Førstis och Herris/ Her Frederichs den Andens/ Danmarckis/ Norgis rc. Konnings: Mandat om nogle visse Vilkaar oc Artickler/ som de Fremmede der begære at Bygge oc bo her i Rigerne skulle indgaa.

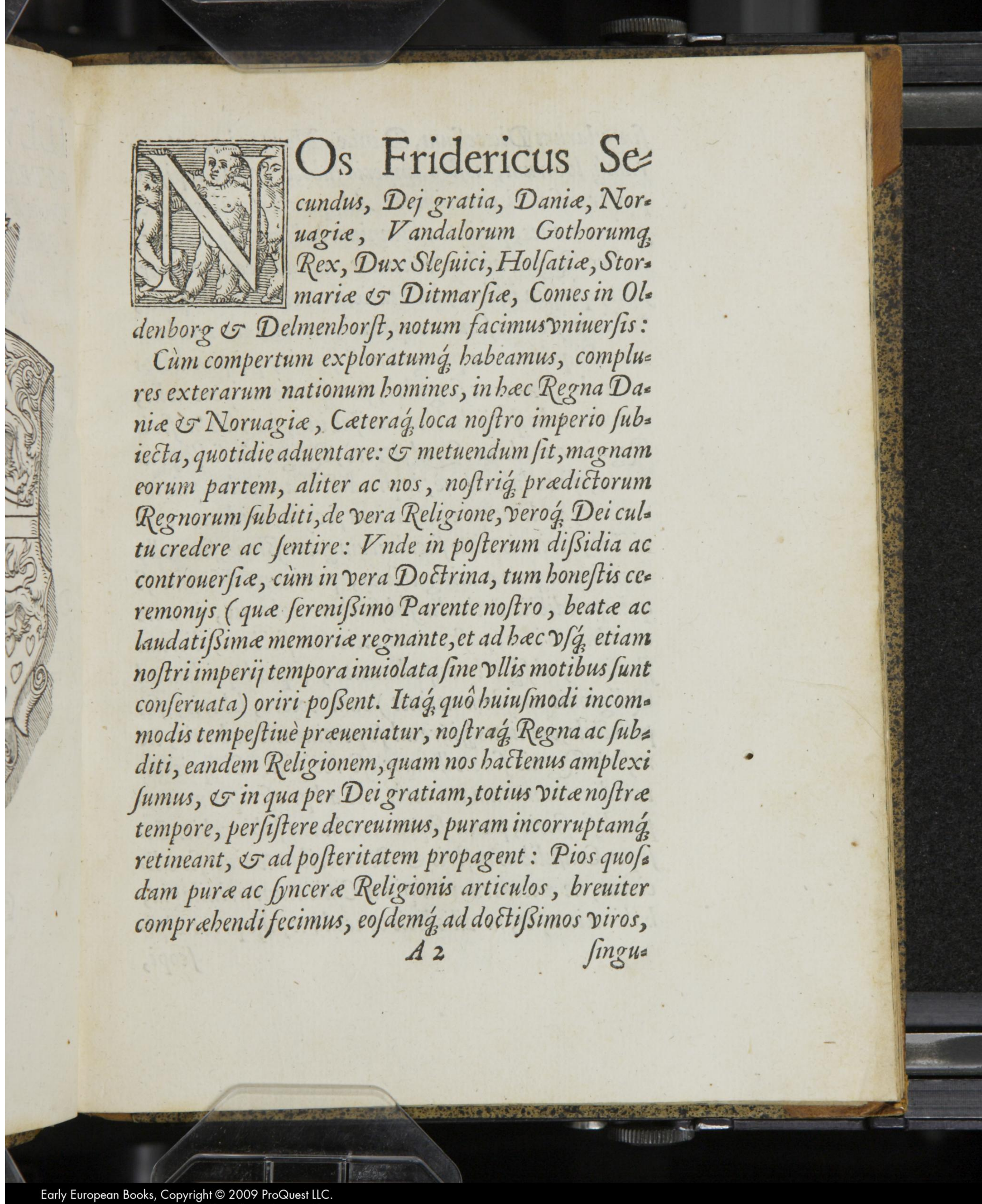
Des Durchlauchtigisten/ Grosmechtigen
Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Friderichen des Andern von Gottes gnaden zu Dennemarcken/ Norwegen rc. Königs/ Hertzogen zu Schleswig/ Holstein rc. Offen Mandat vnd Erclerung/ auff was mittel vnd bescheidt bey gegenwertigen leufften/ die Frembden leut/ so sich in jrer Maitt: Königreich begeren niderzulassen/ platz vnd herberg zuerstatten.

M. D. LXIX.



Prentet i Kiøbenhaffn/ aff
Laurentz Benedicht.





NOs Fridericus Secundus, Dej gratia, Daniæ, Noruagiæ, Vandalorum Gothorumq; Rex, Dux Slesuici, Holsatiæ, Stormariæ & Ditmarsiæ, Comes in Oldenborg & Delmenhorst, notum facimus vniuersis:

Cùm compertum exploratumq; habeamus, complures exterarum nationum homines, in hæc Regna Daniæ & Noruagiæ, Cæteraq; loca nostro imperio subiecta, quotidie aduentare: & metuendum sit, magnam eorum partem, aliter ac nos, nostriq; prædictorum Regnorum subditi, de vera Religione, veroq; Dei cultu credere ac sentire: Vnde in posterum dissidia ac controuersiæ, cùm in vera Doctrina, tum honestis ceremonijs (quæ serenissimo Parente nostro, beatæ ac laudatissimæ memoriæ regnante, et ad hæc vsq; etiam nostri imperij tempora inuiolata sine vllis motibus sunt conseruata) oriri possent. Itaq; quô huiusmodi incommodis tempestiuè præueniatur, nostraq; Regna ac subditi, eandem Religionem, quam nos hactenus amplexi sumus, & in qua per Dei gratiam, totius vitæ nostræ tempore, persistere decreuimus, puram incorruptamq; retineant, & ad posteritatem propagent: Pios quosdam puræ ac synceræ Religionis articulos, breuiter compræhendi fecimus, eosdemq; ad doctissimos viros,

*ſingularum Diœceſium, Daniæ, Noruagiæ, cætero-
rumq; locorum, noſtro imperio ſubiectorum, Epiſco-
pos transmitti curauimus: Ad quos articulos, pere-
grinos omnes, qui intra biennium, ad hoc vſq; tempus,
in hæc Regna noſtra venerunt, aut deinceps venturi
ſunt, quiq; in iiſdem, habitationes vel nunc occupant,
vel in poſterum ſunt occupaturi, examinare tenebun-
tur. Si quis autem peregrinorũ fuerit, qui prædictos
articulos, omnes ac ſingulos, ſua ſponte recipere nolit,
ei nullum hoſpitij habitationiſuè ius, in vllis noſtris
Regnis concedetur. Quod ſi verò, Religionis falſò præ-
textu, fraudulentérué, in prædictos articulos quis iu-
rauerit, ac deinceps contrarium feciſſe, euidenter con-
uictus fuerit: is vitæ facultatumq; amiſſione, ſine vlla
conſtitutæ pœnæ mitigatione, punietur. Verùm ſi
quis prædictis articulis ſubſcribere noluerit, is ante
exactum triùm, poſt examinationem factam, dierum
ſpacium, abſq; vllo impedimento, (quod quidem ad
Religionis cauſſam attinet) cum vxore, liberis, ſu-
pellectile, omnibusq; iure ad ſe pertinentibus bonis, ex
noſtris Regnis ſine vlla mora ſe recipiet. Si quis au-
tem diutius moram traxerit, nec ad præſcriptum tem-
pus diſceſſerit, pœnæ ſupra nominatæ ſubiacebit. In-
ſuper Conſulibus noſtris & Senatoribus vniuerſis edi-
cimus, ne exterorum cuipiam Ciuitatum priuilegia,
habitationeſue, in vllis locis concedant, niſi prius Epi-*

ſcopi,

ſcopi, in cuius Diœceſi, & Paſtoris, in cuius paro-
chia habitare decreuit, de fide ſua ac Religione, quam
profitetur, teſtimonium clarè ſcriptum obſignatumq́;
habuerit. Atq́; hæc ita in vniuerſum per Regna no-
ſtra Daniæ, Noruagiæ, cæteraq́; loca, imperio noſtro
ſubiecta, fieri volumus. Datæ in Arce noſtra Haf-
nienſi, die 20. Septembris. Anno &c. 1569.
Sub Sigillo noſtro.

WI Frederich thend An-
den met Guds naade/ Dan-
marckis/ Norgis/ Wendis och Got-
tis Konning. Hertug vdi Sleſuig/
Holſten/ Stormarn och Dytmer-
ſken/ Greffue vdi Oldenborg och
Delmenhorſt: Giøre alle witterligt/ At efftertħi wi kom-
me vdi wiſſ forfaring/ at møgit fremmit Folck/ aff ad-
ſkillige Nationer/ Begiffuer ſig ind vdi vore Riger/ Dan-
marck/ Norge/ och andre Lande Oſſ vndergiffne/ Och er
at formode/ Att en ſtor part aff thennom/ haffuer en an-
den Tro och mening om thend ſande Religion och rette
Guds thieniſte/ end wi ſelff/ och vore Vnderſotte/ vdi forne
vore Riger haffue. Huor vdaff med tiden/ kand komme
Splid/ Twedragt och wenighed/ Bode vdi thend rene Lær-
dom/ och bequemme Ceremonier/ Som vdi wor kiere
Herre Faders/ Salig och høglofflige ehukommelſes Re-
gering/ och til thenne dag/ vdi wor tid wanfechtid haffuer
werit/ Tha paa thet ſaadanne wlempe maa i tide forekom-
mis/

mis/ Och wore Riger/ Lande och Vndersotte/mue bliffue wed thend Reene och wforfalskit Lærdomme / Som Wi haffue anammit / Och hoss huilcken Wi med Guds hielp/ saa lenge Gud sparer oss Liffuit/bliffue wille/ Haffue Wi ladit forfatte nogre Christelige Artickle / Om thend rette och sande Religion / Och thennom forschickit / til the Hederlige och høglerde Mend / wore Superintendenter / vdi forne wore Riger/ Danmarck/ Norge/ och andre Lande som Oss tilhøre/ Vdi huilcke the skulle Examinere och Offuerhøre / Alle the fremmede och Wdlendiske / som for to Aar forleden / och til thenne tid / ind vdi wore Riger och Lande kommen ere/ Och her effter kommendis worder/ och werelse och woning/ ther wdi bekommit haffuer/ Och effter thenne dag bekomme kandt/ Och huilcke aff forne Fremmede / thet were sig en eller flere / som icke forscreffne Artickle/ alle och huer serdelis / i alle theris Ord och Puncter/ Welwilligen anamme wille/ Och der hoss bliffue / Thend eller the / skall icke tilstedis / Platz eller werelse / wdi nogen wore Riger eller Lande at haffue / ey helder at bekomme. Befindis och nogen/ Wnder ith helligt Schien / eller swigelige / at anamme och Swere / Paa samme Artickle / Och ther effter kand spørris / Och i Sandhed bewisis anderledis at giøre / Tha skal thend eller the / huiss Brøst saa findis/ straffis paa Liff och Gotz/ wden ald naade/ i noger maade. Men huilcken som icke wil anamme/ och Swere paa forne Artickle/ Hand maa och skal strax Inden tre dage ther nest effter / Att hand bliffuer Examinerit / Vden ald forhindring (Saa møgit Religionen er anrørendis) forsee sig/ med Høstru / Børn / Goedtz / och ald huiss hannom met retthe tilhører/ Aff wore Riger och Lande/ Men fortøffuer hand ther lenger / Tha skal hand straffis ther offuer effter som forschreffuit staar. Skal och Borgemestere och Raad-

Raadmend wdi Kiøpstederne/wdi wore Riger Danmarck
och Norrige/ Aldelis ingen fremmede / eller Wdlendiske /
thage eller anamme wdi Borgerschaff / eller och tilstede
werelse och woning / hoss thennom at haffue / Wden the
haffue Superintendentens / och Sogneprestens Wind=
nisbyrd (i thet Stigt / och thend Bye the achte at Boe)
Om thieris tro och mening/om thend sande Religion/klar=
lig beschreffuit/och besegligt. Her effter sig alle och huer skal
haffue at rette. Giffuit paa vort Slot Kiøbenhaffn/
thend 20. Septembris. Aar ꝛc. 1569. Vnder
wort Signet.

WIr Friederich der Ander
von Gottes gnaden zu Denne=
marcken / Norwegen / der Wenden
vnnd Gotthen König / Hertzogk zu
Schleßwig/ Holstein/ Stormarn vnd der Ditmarschen/
Graff zu Oldenburgk vnd Delmenhorst : Bekennen vnd
thun kundt hiemit offentlichen/ vor jdermenniglich. Nach
dem sich teglich viel fremde Leute / aus allerley Nationen/
in vnsere Reich Dennemarcken vnd Norwegen / vnd an=
dere örter/ die vnser Bottmessigkeit vnderworffen / begeben
vnd heußlich nidderlassen / welche vielleicht vnser Religion
nicht anhengig sein/Vnd derhalben zubesorgen/ das solche
vnser reine Lehr/vnd Christliche Ceremonien/ die bißher in
vnsern Kirchen / von vnsers Herren Vaters hochloblicher
vnd Christlicher gedechtnis/biß auff diese gegenwertige zeit/
vnuerruckt geblieben / dadurch verfelschet/ oder andere Ir=
thumb vnd spaltung nach sich zihen mocht. Damit nun
solchem vnrath bey zeiten gewehret/ vnd in vnsern König=
reichen vnd Lendern/ die reine Lehr / die wir angenommen
vnd

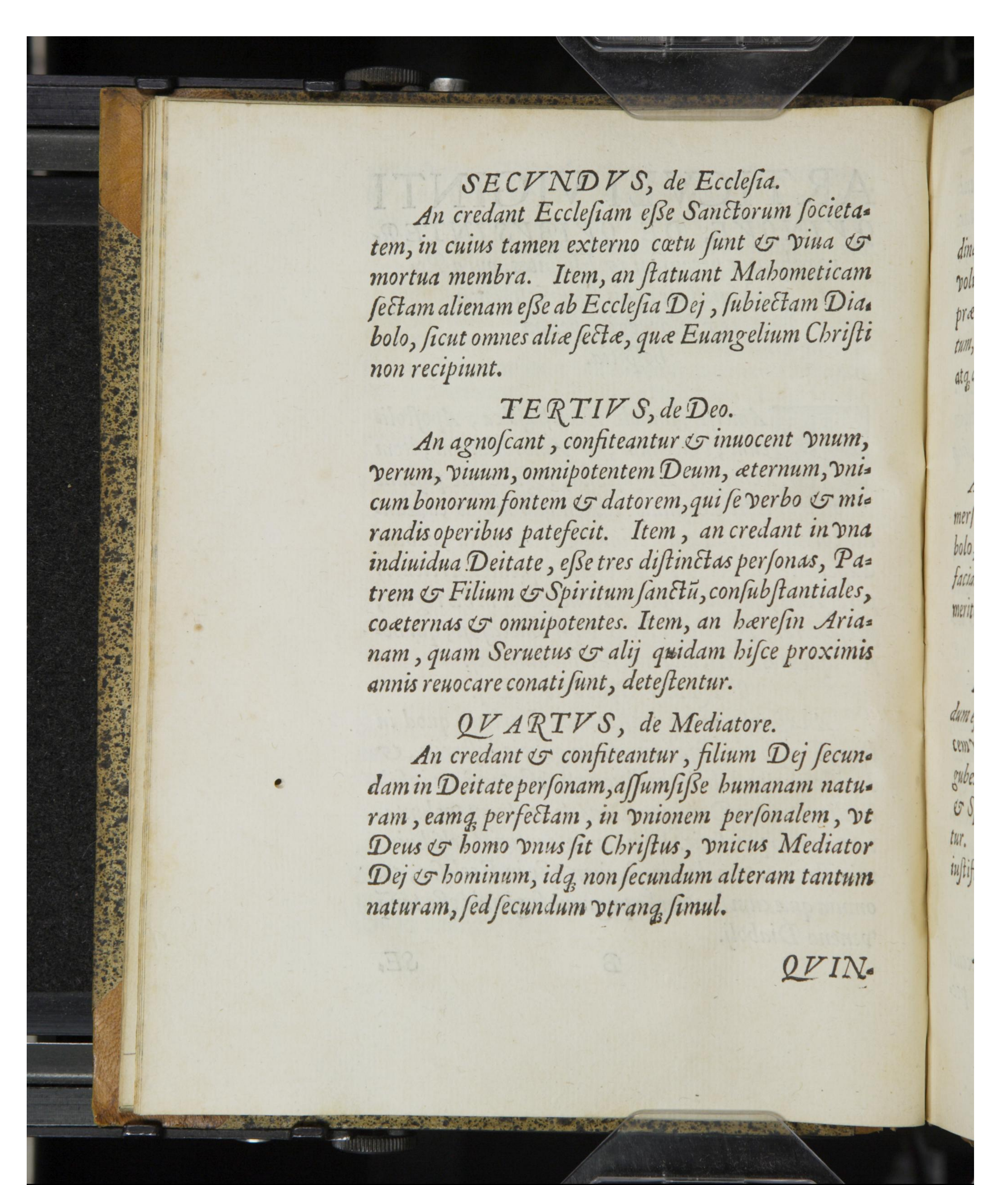
vnd bekennen/ Vnd dabey/ durch gnad des Allmechtigen/ biß in vnser ende zubleiben gedencken/ erhalten / vnnd auff vnser nachkommen gebracht vnd geübt. Haben wir etzliche Artickel/võ den Haupt puncten vnser Christlichen Lehr kurtz in einer Summa verfassen/vnd die vnsern Bischoffen in vnsern Königreichen vnd Lendern/ zugeschickt / Worauff die frembden vnd Außlendischen/so innerhalb zweyen Jaren ankommen / vnd hernacher / durch vnsern gnedigsten zulaß eingenohmen/vnd sich setzen werden/zu befragen vnd zu examiniren. Wer dann dieselbigen Artickel nicht annehmen/vnd sich dazu bekennen wirdt / Der soll keines weges in vnsern Reichen vnd Lendern gelitten werden. Wo fern auch einer oder mehr betrieglicher weise / vndter falschem Schein darauff geschworen / vnd gleichwol das gegenspil von jnen erspüret / Der soll one alle gnad Leib vñ Gut verfallen sein. So aber jemandts gemelte Artickel/ an zu nehmen sich wegern würde/ Der soll innerhalb dreyen tagen nach der verhör/strax one alle verhinderung (So viel die Religion anlanget) mit Weib vnd Kinder / auch Hab vnd Gütter aus dem Reich ziehen/vnd sich darinnen weiter nicht finden lassen/Wurde er sich aber seumen / vnd innerhalb bestimter zeit betretten/ Der soll obgesatzter straff gewertig sein. Gebieten vnd befehlen darauff allen vnd jeden vnsern lieben getrewen Burgermeister vnd Rath/ niemands frembdes hinfurder auff vnd einzunemen / er habe denn ein versigleten Schein (Darauß außdrucklich zuuornehmen / was er von vnser vnd wahren Religion halte) Von den Bischoffen vnd Pfarherrn des Orts / da er wonen wil/ fürzulegen. Darnach sich alle vnd ein jder in sonderheit zu richten. Geben auff vnserm Schloß Koppenhagen/ den 20. tag Septembris. Anno 1569. Vnder vnserm Secret.

ARTICVLI VIGINTI *QVINQVE, DE QVIBVS INTERrogabuntur peregrinj & Hoſpites, qui a Regia Maieſtate in his Regnis Daniæ & Noruegiæ petunt hoſpitia.*

TAmetſi ſymbola Eccleſiaſtica, Apoſtolicum, Nicenum, & Ambroſianum, item confeſſio Auguſtana, regulæ eſſe poſſunt iuſti examinis: tamen quo magis caueantur corruptelæ puræ doctrinæ, & ſchiſmata, debent Superintendentes & Paſtores hos ſequentes Articulos peregrinis, quibus hoſpitium concedetur in his regnis, proponere. Nec debet locus vllus concedj ijs, qui hoſce ſequentes Articulos non fuerint amplexj.

PRIMVS, de Verbo Dej.

An agnoſcant & confiteantur Verbum quod in lege, Prophetis, Pſalmis, Euangelicis hiſtorijs, & Epiſtolis Apoſtolicis traditum eſt, eſſe verè & infallibiliter vocem Dej, qua Deus ſe & ſuam voluntatem mundo patefecit. Item, an fateantur Verbi huius miniſterium vocale neceſſarium eſſe in Eccleſia, & omnia quæ cum hoc verbo pugnant fugienda eſſe tanq̃ venena Diabolj.



SECVNDVS, de Ecclesia.

An credant Ecclesiam esse Sanctorum societatem, in cuius tamen externo cœtu sunt & viua & mortua membra. Item, an statuant Mahometicam sectam alienam esse ab Ecclesia Dej, subiectam Diabolo, sicut omnes aliæ sectæ, quæ Euangelium Christi non recipiunt.

TERTIVS, de Deo.

An agnoscant, confiteantur & inuocent vnum, verum, viuum, omnipotentem Deum, æternum, vnicum bonorum fontem & datorem, qui se verbo & mirandis operibus patefecit. Item, an credant in vna indiuidua Deitate, esse tres distinctas personas, Patrem & Filium & Spiritum sanctũ, consubstantiales, coæternas & omnipotentes. Item, an hæresin Arianam, quam Seruetus & alij quidam hisce proximis annis reuocare conati sunt, detestentur.

QVARTVS, de Mediatore.

An credant & confiteantur, filium Dej secundam in Deitate personam, assumsisse humanam naturam, eamq; perfectam, in vnionem personalem, vt Deus & homo vnus sit Christus, vnicus Mediator Dej & hominum, idq; non secundum alteram tantum naturam, sed secundum vtranq; simul.

QVIN-

QVINTVS, de Cauſa peccatj.

An ſentiant & credant homines primos non ordinante aut impellente, aut volente Deo, ſed propria voluntate peccaſſe. Item, an ſtatuant omnes homines præter Chriſtum, propter lapſum primorum parentum, & propriam contumaciam pollutos, & reos eſſe, atq; adeò filios iræ, vt Paulus loquitur.

SEXTVS, de Viribus humanis.

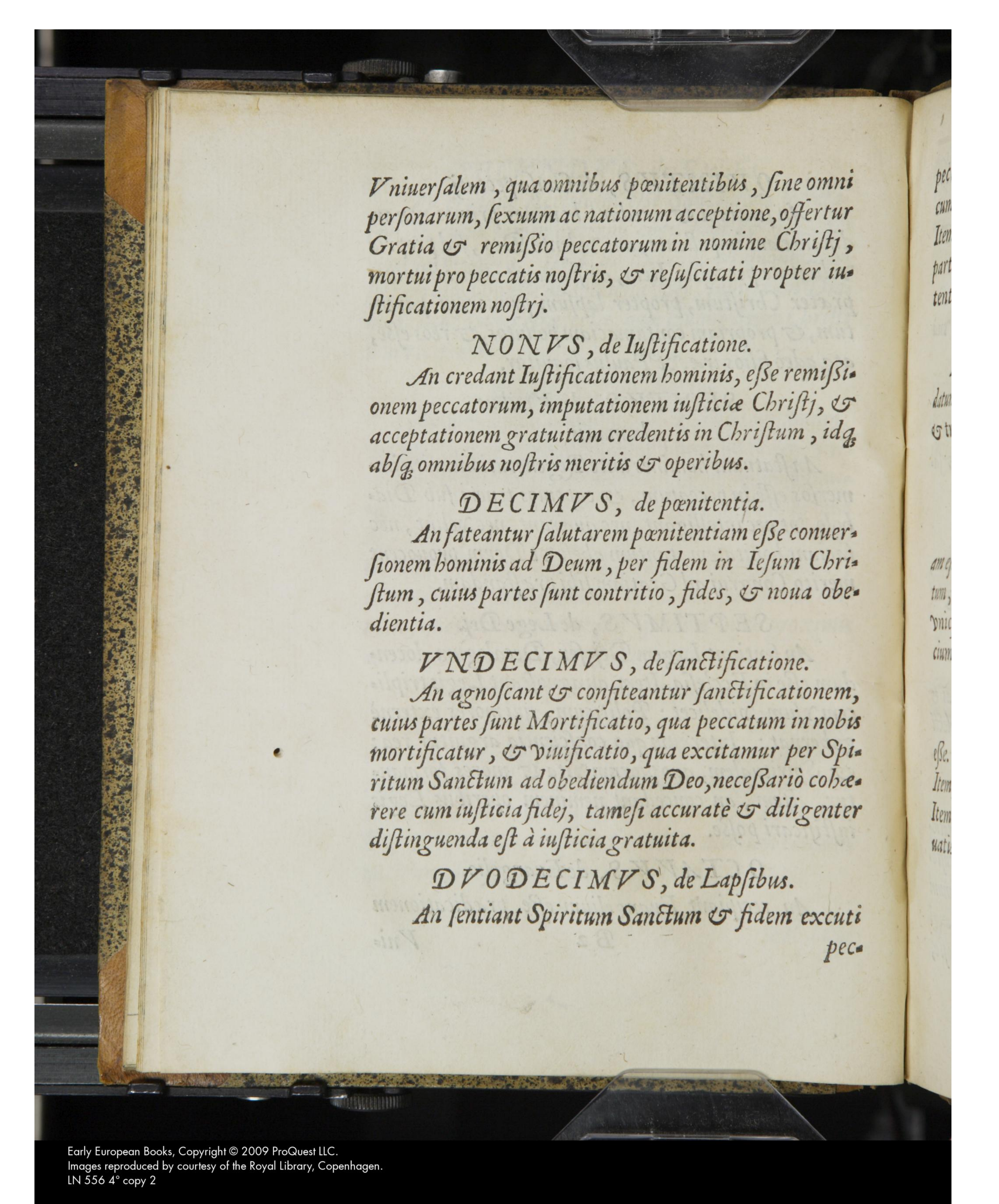
An ſtatuant homines ante Regenerationem ita immerſos eſſe in peccatum, & captiuos tenerj ſub Diabolo, vt nec intelligant, nec quærant, nec velint, nec faciant bonitatem, tantum abeſt vt Deum prouocent merito Congruj ad Gratiam ſibi præſtandam.

SEPTIMVS, de Lege Dej.

An ſentiant Legem Dej, ſeu, Decalogum docendum eſſe in Eccleſia. Item, an agnoſcant Legis triplicem vſum, videlicet: Politicum, qui mores externè gubernat: Internum quo conſcientia arguitur rea: & Spiritualem, quo piorum vita & mores formantur. Item, an concedant neminem operibus Legis iuſtificari poſſe.

OCTAVVS, de Euangelio.

An recipiant Euangelium eſſe prædicationem



Vniuersalem, qua omnibus pœnitentibus, sine omni personarum, sexuum ac nationum acceptione, offertur Gratia & remissio peccatorum in nomine Christj, mortui pro peccatis nostris, & resuscitati propter iustificationem nostrj.

NONVS, de Iustificatione.

An credant Iustificationem hominis, esse remissionem peccatorum, imputationem iusticiæ Christj, & acceptationem gratuitam credentis in Christum, idque absque omnibus nostris meritis & operibus.

DECIMVS, de pœnitentia.

An fateantur salutarem pœnitentiam esse conuersionem hominis ad Deum, per fidem in Iesum Christum, cuius partes sunt contritio, fides, & noua obedientia.

VNDECIMVS, de sanctificatione.

An agnoscant & confiteantur sanctificationem, cuius partes sunt Mortificatio, qua peccatum in nobis mortificatur, & viuificatio, qua excitamur per Spiritum Sanctum ad obediendum Deo, necessariò cohærere cum iusticia fidej, tamesi accuratè & diligenter distinguenda est à iusticia gratuita.

DVODECIMVS, de Lapsibus.

An sentiant Spiritum Sanctum & fidem excuti pec-

peccatis voluntarijs conſcientiam vaſtantibus, vt cum Dauid lapſus eſt in adulterium & homicidium. Item, an ſtatuant homines lapſos, poſt Gratiæ cœleſtis participationem, in Gratiam redire poſſe per pœnitentiam.

DECIMVS tertius, de Cultu Dej.

An recipiant cultum Dej eſſe opus diuinitus mandatum, factum ex fide, in gloriam Dej principaliter, & traditiones humanas non eſſe cultum Dej.

DECIMVS quartus, de Inuocatione ſanctorum.

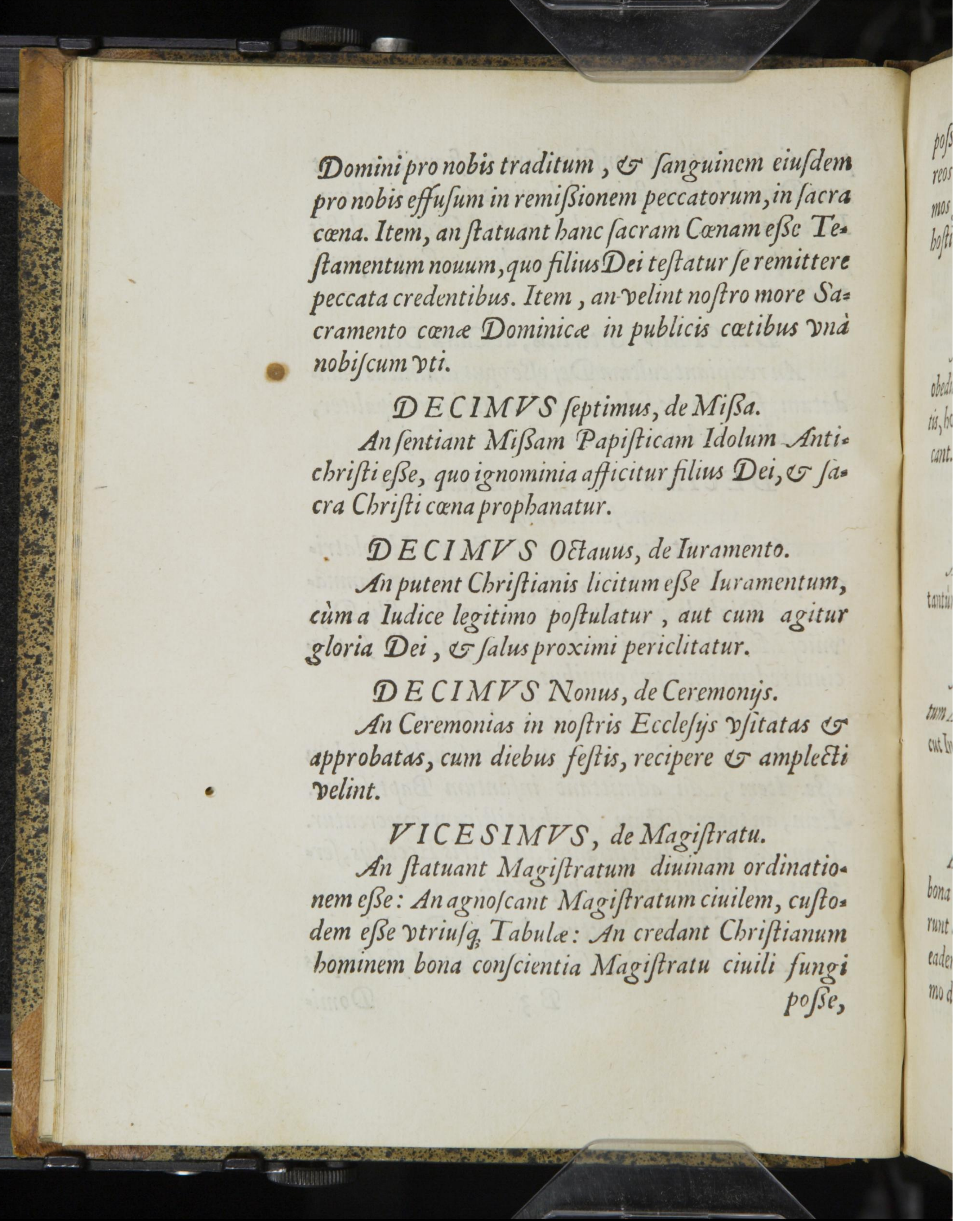
An ſtatuant Inuocationem ſanctorum Idololatriam eſſe, & Idolorum, ſeu, Imaginum cultum damnatum, à Diabolo inuectum in contumeliam filij Dej, vnicj Mediatoris Dej & hominum, qui dedit ſe precium redemtionis pro omnibus.

DECIMVS Quintus, de Baptiſmo.

An iudicent Baptiſmum tantùm ſemel ſumendum eſſe. Item, An admittant infantum Baptiſmum. Item, an totam ſectam Anabaptiſticam execrentur. Item, An velint ſuos infantes, in noſtris Eccleſijs, ſeruatis Ceremonijs receptis, baptizari.

DECIMVS ſextus, de Cœna Domini.

An credant verè & ſubſtantialiter adeſſe Corpus



Domini pro nobis traditum, & sanguinem eiusdem pro nobis effusum in remissionem peccatorum, in sacra cœna. Item, an statuant hanc sacram Cœnam esse Testamentum nouum, quo filius Dei testatur se remittere peccata credentibus. Item, an velint nostro more Sacramento cœnæ Dominicæ in publicis cœtibus vnà nobiscum vti.

DECIMVS septimus, de Missa.

An sentiant Missam Papisticam Idolum Antichristi esse, quo ignominia afficitur filius Dei, & sacra Christi cœna prophanatur.

DECIMVS Octauus, de Iuramento.

An putent Christianis licitum esse Iuramentum, cùm a Iudice legitimo postulatur, aut cum agitur gloria Dei, & salus proximi periclitatur.

DECIMVS Nonus, de Ceremonijs.

An Ceremonias in nostris Ecclesijs vsitatas & approbatas, cum diebus festis, recipere & amplecti velint.

VICESIMVS, de Magistratu.

An statuant Magistratum diuinam ordinationem esse: An agnoscant Magistratum ciuilem, custodem esse vtriusq; Tabulæ: An credant Christianum hominem bona conscientia Magistratu ciuili fungi posse,

poſse: An iudicent Magiſtratum ſalua pietate poſſe reos & tranſgreſsores iuxta leges ſuas, Item, Blaſphemos gladio punire, ac armis ſubditos aduerſus vim hoſtium defendere.

VICESIMVS Primus, de ſubditis.

An diuina autoritate obligari putent ſubditos ad obedientiam præſtandam Magiſtratui in rebus licitis, hoc eſt, cum ſubditi imperata facientes non peccant.

VICESIMVS Secundus, de Coniugio.

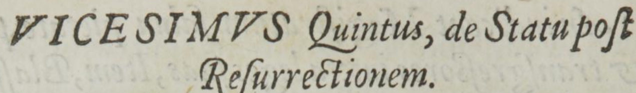
An ſtatuant Coniugium eſse vnius viri, & vnius tantùm fœminæ legitimam coniunctionem.

VICESIMVS Tertius, de Purgatorio.

An purgatorium Papiſticum iudicent eſse inuentum Antichriſti, quod quæſtus gratia defenditur, ſicut Indulgentiæ papales, & Vigiliæ pro defunctis.

VICESIMVS Quartus, de Iudicio extremo.

An recipiant fore Iudicium vniuerſale, in quo qui bona egerunt recipient mercedem, & qui mala fecerunt digna ſupplicia reportabunt. Item, an ſtatuant eadem corpora, quæ hic habemus, proditura in extremo die.



VICESIMVS Quintus, de Statu post Resurrectionem.

An credant pios, qui hinc in fide obdormiunt perpetuò fore conformes Christo, & in omnem æternitatem gloria immortalitatis fruituros, sublato omni metu & periculo mali. Item, An statuant hostes Christi, Diabolos & homines, æternis pœnis puniendos eße, sine omni liberationis aut mitigationis expectatione.

Fem oc tiue Artickler / Som skulle faaregiffuis alle de Fremmede oc wdlendige / Som begære aff Kon: Matt: værelse oc bolige i disse Riger Danmarck oc Norge.

ENddog den hellige Kirckis Symbola / som ere / det Apostoliske / Niceniske oc Ambrosij / Item den Ausborgiske bekiendelse / kunde være en ret Regel at følge / naar nogle skulle om Christendommens lærdom offuerhøris: Dog alliguel paa det forfalskelse wdi den rene lærdom oc splidactighed dissbedre forhindris oc affuendis kunde / Da skulle Superintendenter oc Sognepresterne / faare holde disse efterscreffne Artickler / for alle de Fremmede som skulle faa loff at være oc bo i disse Riger / oc skal icke nogen tilstedis her at bliffue / som efterscreffne artickler icke samtycke oc anamme vil.

I. Om Guds Ord.

Om de anamme oc bekiende det ord / som i Lowen / Propheter /

pheter/ Pſalmer/ Euangeliſternis hiſtorier / oc Apoſtler-nis Epiſtler off forſcreffuit er/at være ſandelig/vden all ſuig oc tuil / Guds ord oc røſt / ved huilcket Gud haffuer ſig oc ſin villie obenbarit for Verden. Item / om de beſtaa / at dette ords liudelig tieniſte oc Predicken er fornøden i den Chriſtelig Kircke/ oc at huer ſkal fly / lige ſom Dieffuelens forgifft/ all den lærdom ſom er imod dette Guds ord.

II. Om den Chriſtelige Kircke.

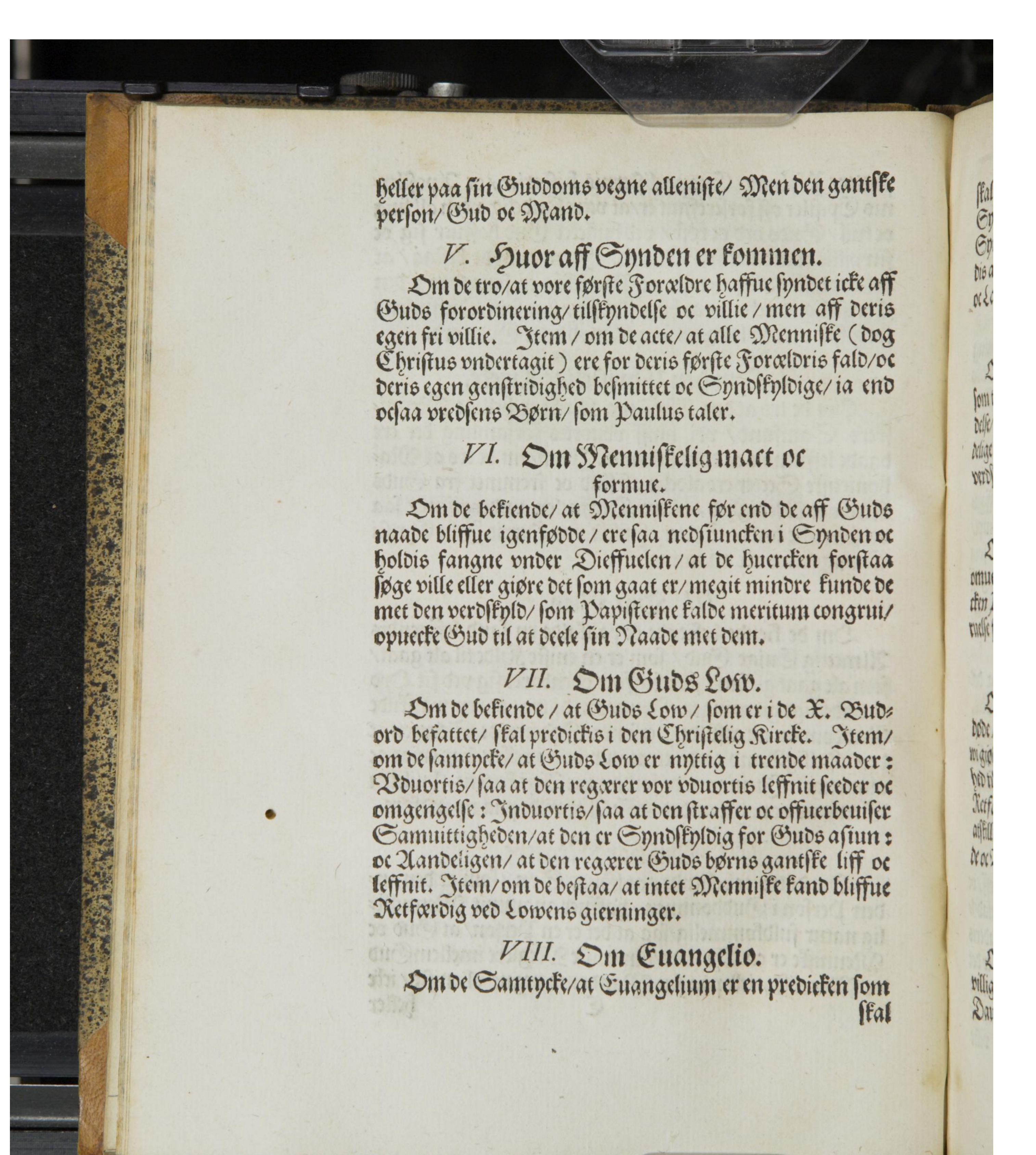
Om de tro at den Chriſtelig Kircke er hellige Menni-ſkers Samfund / vdi huiſſ vduortis forſamling der ere baade leffuendis oc døde Lemmer. Item/om de tro at Ma-hometiſke Secter ere aldelis affſkild oc fremmet fra Guds Kircke oc Menighed / oc ere Dieffuelen vndergiffne / ſaa vel ſom alle andre Secter/ huilcke vor Herris Jeſu Chriſti Euangelium icke anamme.

III. Om Gud.

Om de kiende bekiende oc paakalde en ſand leffuendis Almectig Euige Gud / ſom er en eniſte Kilde til alt gaat/ ſom alt gaat giffuer/ ſom haffuer obenbaret ſig ved ſit Ord oc vnderlige gierninger. Item/ om de tro/ at i en watſkilde Guddom ere tre atſkilde Perſoner/ Faderen oc Sønnen oc den HelligAand / vdi en natur oc værelſe / lige euige oc almectige. Item/ om de fordømme Arij ketterij / huilcken Seruetus oc nogle andre i diſſe Aar vilde paa ny indføre.

IIII. Om vor Meglere.

Om de tro oc bekiende / at Guds Søn / ſom er den an-den Perſon i Guddommen / haffuer anammit Menniſke-lig natur fuldkommelig/ſaa at det er en Perſon/ at Gud oc Menniſke er en Chriſtus/den eniſte Meglere imellem Gud oc Menniſke/ icke paa ſin Mandoms vegne alleniſte / icke



heller paa sin Guddoms vegne alleniste/ Men den gantske person/ Gud oc Mand.

V. Huor aff Synden er kommen.

Om de tro/at vore første Forældre haffue syndet icke aff Guds forordinering/ tilskyndelse oc villie / men aff deris egen fri villie. Item / om de acte/ at alle Mennisk (dog Christus vndertagit) ere for deris første Forældris fald/oc deris egen genstridighed besmittet oc Syndskyldige/ ia end ocsaa vredsens Børn/ som Paulus taler.

VI. Om Menniskelig mact oc formue.

Om de bekiende/ at Menniskene før end de aff Guds naade bliffue igenfødde / ere saa nedsiuncken i Synden oc holdis fangne vnder Dieffuelen / at de huercken forstaa søge ville eller giøre det som gaat er/ megit mindre kunde de met den verdskyld/ som Papisterne kalde meritum congrui/ opuecke Gud til at deele sin Naade met dem.

VII. Om Guds Low.

Om de bekiende / at Guds Low / som er i de X. Budord befattet/ skal predickis i den Christelig Kircke. Item/ om de samtycke/ at Guds Low er nyttig i trende maader: Vduortis/ saa at den regærer vor vduortis leffnit seeder oc omgengelse: Induortis/ saa at den straffer oc offuerbeuiser Samuittigheden/at den er Syndskyldig for Guds asiun: oc Aandeligen/ at den regærer Guds børns gantske liff oc leffnit. Item/om de bestaa/ at intet Menniske kand bliffue Retfærdig ved Lowens gierninger.

VIII. Om Euangelio.

Om de Samtycke/at Euangelium er en predicken som

skal

skal almindelig for alle Predickis / vdi huilcken naade oc Syndernis forladelse i Christi naffn / som er død for vore Synder oc Opstanden for vor Retfærdigheds skyld/tilbiudis alle dem som omuende sig/ foruden all Personers køns oc Landskabs anseelse i nogen maade.

IX. Om Retfærdiggiørelse.

Om de tro/ at Menniskens Retfærdiggiørelse er at den som tror paa Jesum Christum/ haffuer Syndernis forladelse/ Christi Retfærdigheds tilregnelse / oc anammis naadelige ved Christum til Guds naade oc venskab/ foruden all verdskyld oc gierninger.

X. Om Penitentze.

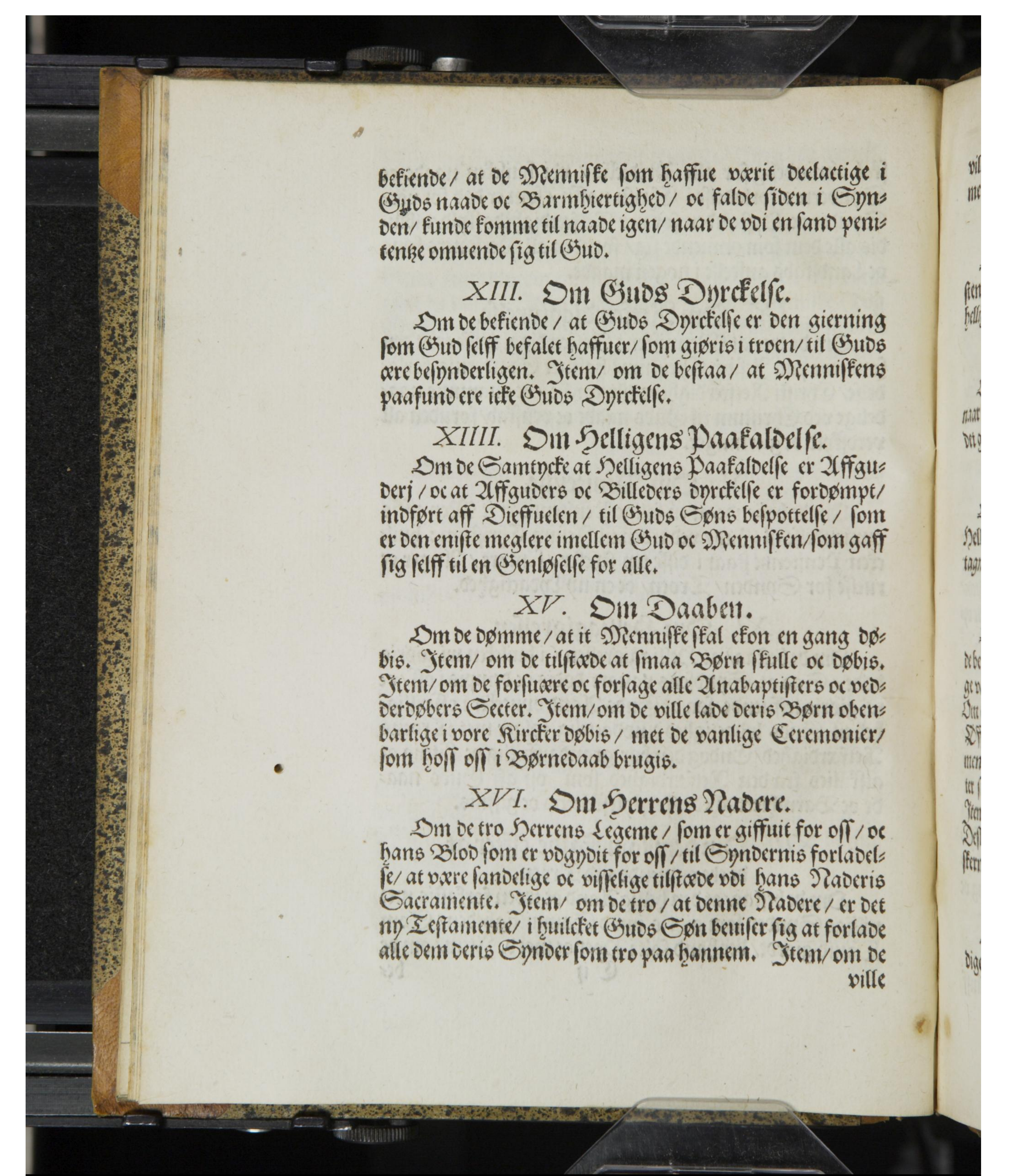
Om de bekiende/at en salige Penitentze/er it Menniskis omuendelse til Gud / ved troen til Jesum Christum : huilcken Penitentze staar i disse try stycker / som ere / Anger oc ruelse for Synden/ Troen/ oc en ny Lydactighed.

XI. Om Helliggiørelsen.

Om de bestaa/ at Helliggiørelsen (i huilcken wi giøris døde / Saa at Syndsens vanart dødis oc dempis i oss / oc wi giøris leffuende/saa at Guds Aand opuecker i oss villighed til Guds lydactighed) nødactelig følger met Troens Retfærdighed/Endog den bør grandgiffuelig oc flitelig at atskillies fra den Retfærdighed som oss aff Guds naade oc Barmhiertighed wforskylt skenckis oc giffuis.

XII. Om dem som Falde effter at de ere omuende ved Troen.

Om de bestaa/at den hellig Aand oc troen forkastis met villige Synder som giøris imod Samuittigheden/ Som Dauid giorde/ der hand falt i Hoer oc mord. Item/ om de



bekiende / at de Mennisske som haffue været deelactige i Guds naade oc Barmhiertighed / oc falde siden i Synden / kunde komme til naade igen / naar de vdi en sand penitentze omuende sig til Gud.

XIII. Om Guds Dyrckelse.

Om de bekiende / at Guds Dyrckelse er den gierning som Gud selff befalet haffuer / som giøris i troen / til Guds ære besynderligen. Jtem / om de bestaa / at Menniskens paafund ere icke Guds Dyrckelse.

XIIII. Om Helligens Paakaldelse.

Om de Samtycke at Helligens Paakaldelse er Affguderi / oc at Affguders oc Billeders dyrckelse er fordømpt / indført aff Dieffuelen / til Guds Søns bespottelse / som er den eniste meglere imellem Gud oc Mennisken / som gaff sig selff til en Genløselse for alle.

XV. Om Daaben.

Om de dømme / at it Mennisske skal ekon en gang døbis. Jtem / om de tilstæde at smaa Børn skulle oc døbis. Jtem / om de forsuære oc forsage alle Anabaptisters oc vederdøbers Secter. Jtem / om de ville lade deris Børn obenbarlige i vore Kircker døbis / met de vanlige Ceremonier / som hoss oss i Børnedaab brugis.

XVI. Om Herrens Nadere.

Om de tro Herrens Legeme / som er giffuit for oss / oc hans Blod som er vdgydit for oss / til Syndernis forladelse / at være sandelige oc visselige tilstæde vdi hans Naderis Sacramente. Jtem / om de tro / at denne Nadere / er det ny Testamente / i huilcket Guds Søn beuiser sig at forlade alle dem deris Synder som tro paa hannem. Jtem / om de

ville

ville met oss gaa til det Høyuerdige Sacrament/ oc anamme det i den Christelig forsamling/ som wi giøre.

XVII. Om Messen.

Om de bestaa / at den Papistiske Messe / er Antichristens Affgud/ met huilcken Guds Søn bespottis / oc hans hellige Nadere vanhelligis.

XVIII. Om Eed.

Om de samtycke at Christne Menniske maa suerrie naar det vdkræffuis aff deris tilbørlige Dommere / eller oc det gielder om Guds ære/ eller deris Næstis velfærd.

XIX. Om Ceremonier.

Om de ville anamme/ holde oc bruge de Ceremonier oc Hellige dage / som i vore Kircker ere seduaanlige oc vedtagne.

XX. Om Øffrighed.

Om de bekiende/at Øffrighed er Guds ordning: Om de bekiende/ at den Verdslig Øffrighed skal met all flid tage vare paa / at begge Guds Lows taffler ved mact holdis: Om de tro/ at it Christet Menniske maa oc kand være vdi Øffrigheds befalning met en god Samuittighed: Om de mene at Øffrighed maa vden Guds fortørnelse straffe effter sine Lowe de onde som skyldige ere oc offuertrædere/ Item/ om hand maa straffe met Suerd Guds bespottere. Desligeste om Øffrigheden maa met Vaaben oc verge beskerme sine Vndersaatte imod Fienders vold oc wret.

XXI. Om Vndersaatte.

Om de bekiende/ at Vndersaatte ere effter Guds myndige befalning plictig til at være deris Øffrighed hørig oc ly-

lydig vdi alt det som sømmeligt er/ det er/ naar Vndersaattene icke Synde der met / at de giøre det Øffrigheden dem befalit haffuer.

XXII. Om Ecteskab.

Om de dømme / at Ecteskab er allereniste en Mands oc en Quindis lofflig tilhobe føielse.

XXIII. Om Skersild.

Om de dømme/ at den Papistiske Skersild/ er ekon AntiChristens paafund/ Som beskermis for Bade skyld/ lige som Paffuens Afflad/ Vigilier/ oc Aartider for de døde.

XXIIII. Om den Yderste Dom.

Om de bestaa/ at der skal bliffue en almindelig Dom/ i huilcken de som haffue giort gaat / skulle faa Løn/ men de som haffue giort ont/ skulle faa deris fortiente straff. Item/ om de tro at de samme Legeme som wi her haffue/ skulle opstaa paa den Yderste dag.

XXV. Om Menniskens vilkaar effter Opstandelsen.

Om de tro/ at de Gudfryctige som hensoffue i Troen/ til Jesum Christum / skulle til Euig tid være Christo lige/ oc vdi all Euighed nyde / bruge oc beholde den Himmelske ære oc wdødelig Herlighed/ foruden all fryct oc fare for noget ont i nogen maade. Item/ om de tro at alle Jesu Christi Fiender/ være sig Mennisker eller Dieffuele / skulle pinis met Euige pine oc plage / foruden all forhaabning oc foruentelse eller forleskelse i nogen maade.

Fünff

Fünff vnd zwentzig Artickel/ welche den Frembden/ so von Kön: Matt: in diesen Königreichen Dennemarck vnd Norwegen platz zu wonen begeren/ sollen vorgehalten werden.

WJewol der heiligen Kirchen Symbola/ als das Apostolische/ Nicenische/ vnd Ambrosij/ deßgleichen auch die Augspurgische confession/ gewisse Regeln seyn/ nach welchen man die Leute in glaubens sachen verhören kan: Damit dennoch verfelschung der reinen lehre/ vnd spaltung mügen verhütet werden: Sollen die Superintendenten vnd Pfarhern/ diese nachfolgende Artickel/ den Frembden so auff vnd angenommen sollen werden/ vorhalten. Vnd sol keinem der in diese Artickel nicht bewilligen wil/ stadt oder raum vergünnet werden.

I. Von Gottes Wort.

Ob sie annemen vnd bekennen/ das das Wort/ welches im Gesetz/ in den Propheten/ Psalmen/ Euangelischen historien vnd Apostolischen Episteln vns vorgeschrieben ist/ warhafftig vnd one allen betrug/ Gottes Wort vnd stimme sey/ darinnen Gott seinen willen der Welt offenbaret. Deßgleichen ob sie bekennen das das Predigampt vnd muntliche wort/ in der Christlichen Kirchen nötig sey. Vnd ob all das jenige so dem selbigen wort zu wider ist/ als des Teufels Gifft zu flihen sey.

II. Von der Christlichen Kirchen.

Ob sie gleuben/ das die Christliche Kirche/ sey eine gemeinschafft der Heiligen/ in welcher eusserlichen versamb-

lung

lung/ beide lebendige vnd todte geliedmassen sein. Deßgleichen ob sie vor gewiß halten/das die Mahometische Secte gantz frembde/ vnd von der Kirchen Gottes/ abgesundert/ vnd dem Teufel wie alle andere Secten / die das Euangelium nicht annemen/ vndterworffen sey.

III. Von Gott.

Ob sie erkennen/ bekennen/ vnd anruffen einen Waren/ Lebendigen/Almechtigen/ Ewigen Gott/ welcher ein einiger Brun ist alles gutten / vnd alles gute gibt / vnd der sich in seinem Wort/ vnd wunderbarlichen wercken offenbaret hat. Deßgleichen ob sie gleuben das in einer vnzurtheilten Gottheit/ sein drey vndterschiedene Personen/ der Vater/ vnd der Son/ vnd der heilige Geist / einer natur vnd wesens/ gleich Ewig vnd Almechtig. Deßgleichen ob sie die Arianische ketzerey (welche Seruetus vnd etzliche ander nach jm/ widder ans licht haben bringen wollen) von hertzen verdammen.

IIII. Von dem Mitler.

Ob sie gleuben vnd bekennen das Gottes Son / welcher ist die ander Person in der Gottheit / die Menschliche Natur vollenkomlich / in eine Personlich vereinigung/ hab angenommen/ also/ das Gott vnd Mensch sey ein Christus / vnd einiger Mitler zwischen Gott vnd den Menschen / nicht allein nach einer / sondern zu gleich nach beiden Naturen.

V. Von dem Vrsprung der Sůnden.

Ob sie halten vnd gleuben / das vnsere ersten Eltern/ nicht durch ordenung/bewegung/ oder willen Gottes/ sundern aus eigenem freien willen gesůndiget haben. Deßgleichen ob sie vor gewiß halten/ das alle Menschen (ausge-

genommen den Herrn Christum) von wegen des falles der ersten eltern vnd jrer Eigenen boßheit halben/mit Sünden beschmitzet vor Gott schuldich / vnd kinder des Zorns sein / wie Paulus sagt.

VI. Von Menschlichen krefften.

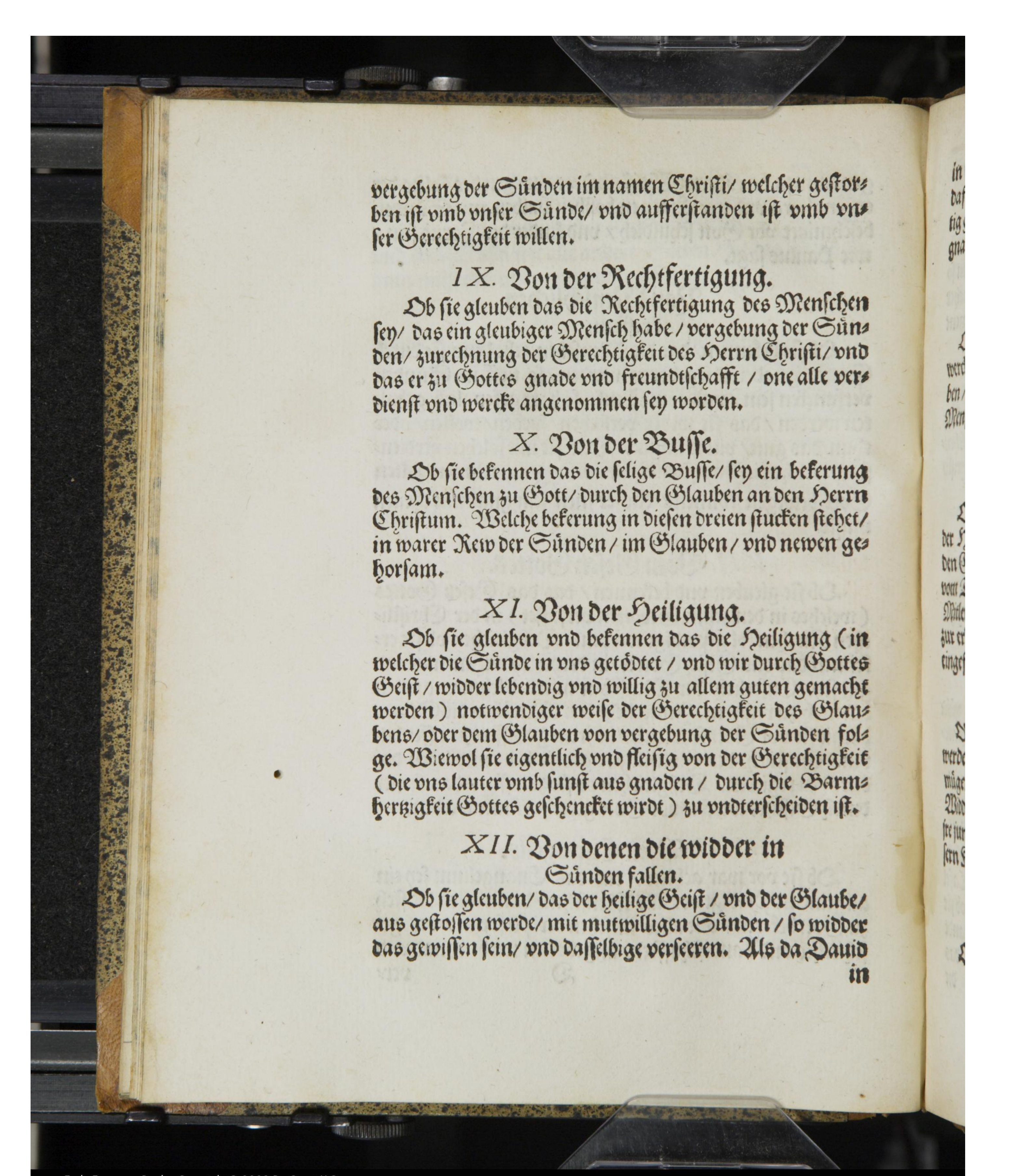
Ob sie bekennen/ das die Menschen / ehe denn sie durch Gottes gnad widergeboren werden / so tieff in Sünden versuncken sein / vnd vom Teufel so hart gefenglich gehalten werden / das sie weder verstehen/ suchen/ wollen/ oder thun/das gute/ viel weniger / Das sie mit solchen verdiensten/welche die Papisten *meritum congruj* nennen/solten Gott bewegen können/ das er jnen sein gnad mit theilen muste.

VII. Vom Gesetz Gottes.

Ob sie gleuben vnd bekennen / das das Gesetz Gottes (welches in den zehen Gebotten verfasset) in der Christlichen Kirchen sol gepredigt werden. Deßgleichen ob sie erkennen das das Gesetz Gottes/in dreyerley wegen/nutz vnd gut sey. Euserlich/ der Menschen euserlich leben vnd sitten dadurch zu regieren. Innerlich/ den Menschen die Sünde damit sie vor Gott schuldich / in jrem gewissen zu offenbaren. Geistlich/ der Gottseligen gantze leib vnnd leben dadurch zu regieren. Deßgleichen ob sie zulassen / das keiner durch Gesetzes wercke/ vor Gott gerecht künne werden.

VIII. Vom Euangelio.

Ob sie vor war achten / das das Euangelium sey ein allgemeine Predigt vor alle Menschen/ darin allen die sich zu Gott bekeren / one alles ansehen der personen / des geschlechts vnd Landtschafften/ angebotten wirdt Gnad vnd



vergebung der Sünden im namen Christi/ welcher gestor-
ben ist vmb vnser Sünde/ vnd aufferstanden ist vmb vn-
ser Gerechtigkeit willen.

IX. Von der Rechtfertigung.

Ob sie gleuben das die Rechtfertigung des Menschen
sey/ das ein gleubiger Mensch habe / vergebung der Sün-
den/ zurechnung der Gerechtigkeit des Herrn Christi/ vnd
das er zu Gottes gnade vnd freundtschafft / one alle ver-
dienst vnd wercke angenommen sey worden.

X. Von der Busse.

Ob sie bekennen das die selige Busse/ sey ein bekerung
des Menschen zu Gott/ durch den Glauben an den Herrn
Christum. Welche bekerung in diesen dreien stucken stehet/
in warer Rew der Sünden / im Glauben / vnd newen ge-
horsam.

XI. Von der Heiligung.

Ob sie gleuben vnd bekennen das die Heiligung (in
welcher die Sünde in vns getödtet / vnd wir durch Gottes
Geist / widder lebendig vnd willig zu allem guten gemacht
werden) notwendiger weise der Gerechtigkeit des Glau-
bens/ oder dem Glauben von vergebung der Sünden fol-
ge. Wiewol sie eigentlich vnd fleisig von der Gerechtigkeit
(die vns lauter vmb sunst aus gnaden / durch die Barm-
hertzigkeit Gottes geschencket wirdt) zu vnderscheiden ist.

XII. Von denen die widder in Sünden fallen.

Ob sie gleuben/ das der heilige Geist / vnd der Glaube/
aus gestossen werde/ mit mutwilligen Sünden / so widder
das gewissen sein/ vnd dasselbige verseeren. Als da Dauid
in

in Ehebruch vnd todtschlag gefallen ist. Deßgleichen ob sie dafur halten/ das die Menschen so Gottes gnade teilhafftig gewesen / vnd widerumb in Sünde gefallen sein / zu gnaden durch ware Buß kommen künnen.

XIII. Von warem Gottes-dienst.

Ob sie bekennen das der ware Gottesdienst/sey ein solch werck/ welches Gott befohlen/vnd welches aus dem Glauben / furnemblich zu Gottes ehren geschicht. Vnd das Menschen satzung kein Gottesdienst sey.

XIIII. Von anruffung der Heiligen.

Ob sie fur war vnd gewiß halten / das die anruffung der Heiligen Abgötterey sey / vnd das der Gottesdienst so den Götzen vnd Bildern erzeigt wirdt / verdampt: Vnd vom Teufel / zu des ewigen Sons Gottes / des einigen Mitlers zwischen Gott vnd den Menschen (der sich selbs zur erlösung vor alle gegeben hat) bespottung vñ schmach/ eingeführet sey.

XV. Von der Tauffe.

Ob sie achten/das ein Mensch nur ein mal sol getaufft werden. Deßgleichen ob sie zulassen/ das die jungen kinder mügen getaufft werden / vnnd ob sie die gantze Sect der Widderteuffer verschweren. Deßgleichen ob sie wöllen das jre junge Kinder/mit gewohnlichen Ceremonien/so in vnsern Kirchen gebreuchlich seindt/ mügen getaufft werden.

XVI. Von dem Abendtmal des Herrn.

Ob sie gleuben/ das im Abendtmal des HERrn war-

hafftig vnd wesentlich zuentgegen sey / der Leib des Herrn Christi/ fur vns gegeben/vnd sein Blut fur vns vergossen/ zur vergebung der Sünden. Deßgleichen ob sie gleuben/ das das heilige Abendtmal sey das Newe Testament/ darin der Son Gottes bezeuget / das er alle Sünde denen so auff jn trawen/ verlasse. Deßgleichen ob sie in offentlicher Christlicher versamblung/ mit vns das heilige Sacrament entpfangen vnd geniessen wollen.

XVII. Von der still Messen.

Ob sie dafür halten/das die Papistische Messe/des Antichristens Abgott sey / dadurch der Son Gottes geschendet / vnd das Hochwirdige Nachtmal des Herrn Christi/ entheiliget wirdt.

XVIII. Vom Eidt.

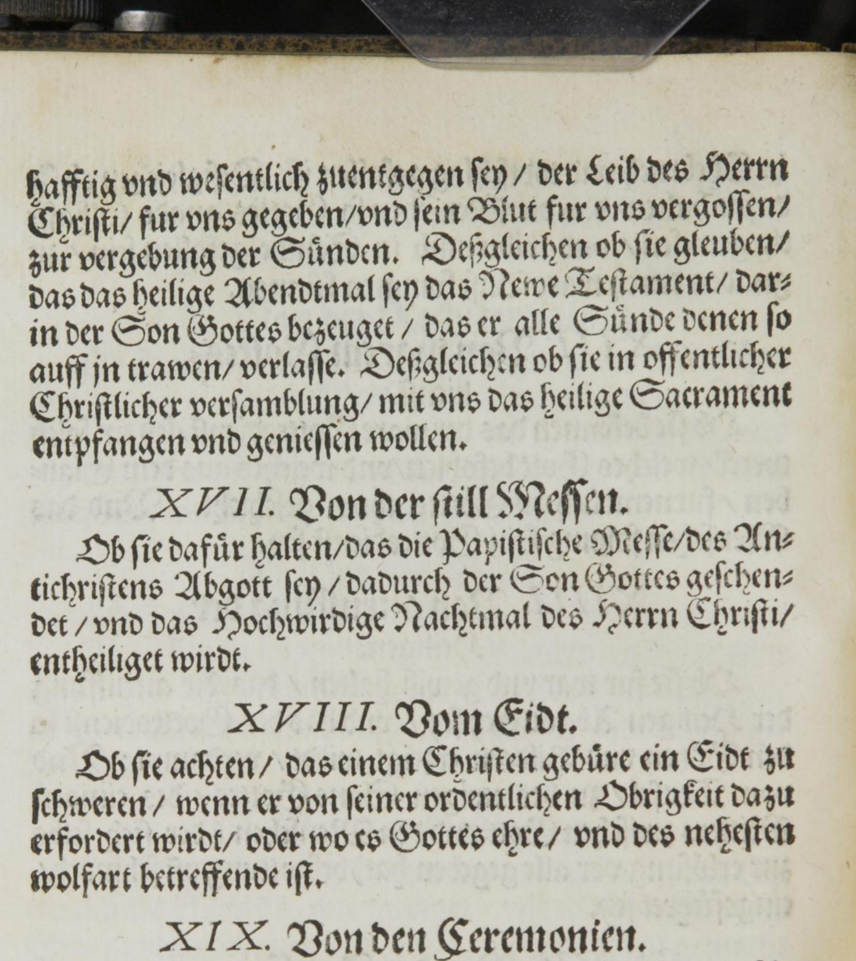
Ob sie achten / das einem Christen gebüre ein Eidt zu schweren / wenn er von seiner ordentlichen Obrigkeit dazu erfordert wirdt/ oder wo es Gottes ehre / vnd des nehesten wolfart betreffende ist.

XIX. Von den Ceremonien.

Ob sie die Ceremonien / so in vnsern Kirchen geübt vnd angenommen / neben den Festen / halten vnd annemen wöllen.

XX. Von der Obrigkeit.

Ob sie dafür halten/ das der Obrigkeit standt Gottes ordenung sey. Ob sie erkennen das Weltliche obrigkeit/ mit höchstem fleis in jrem ampt die erste vnd andere Tafel bey macht zu erhalten / schuldig sey. Deßgleichen ob sie gleuben das ein Christ/ mit guttem gewissen / den Standt der Obrigkeit verwalten müge. Ob sie dafur achten / das die



die Obrigkeit mit guttem gewissen die Vbelthеter vnnd schuldige leute/ nach jren Gesetzen / auch die Gotteslesterer mit dem Schwerdt straffen / vnd seine Vnterthanen widder feindtliche gewalt / mit Wehre vnnd waffen schützen müge.

XXI. Von den Vnterthanen.

Ob sie dafür halten/ das die Vnterthanen / aus Gottes befehl jrer Obrigkeit gehorsam zu leisten schuldig sein/ in allen billichen sachen/ darin die Vnterthanen/ wenn sie jrer Obrigkeit befehl verrichten/ nicht Sündigen.

XXII. Vom Ehestandt.

Ob sie dafür halten / das die Ehe allein eines Mannes vnd eines Weibes/ ordentliche zusamen fügung sey.

XXIII. Vom Fegefewr.

Ob sie dafür halten/das das Papistische Fegfewr/vom Antichrist erfunden sey/ vnd von demselbigen des gewinstes halben (wie denn auch des Bapstes Ablas/ vnnd die Seelmessen/ vor die Verstorbenen) vertheidiget werde.

XXIIII. Vom Jüngsten Gerichte.

Ob sie bestehen das ein allgemein Gericht (darin die guts gethan/ jren lohn/ die böses gethan / jre straffe entfangen söllen) gehalten sol werden. Deßgleichen das eben dieselbigen leibe / so wir alhie haben / am Jüngsten tage/ widder erfür kommen sollen.

XXV. Vom zustandt nach diesem leben.

Ob sie gleuben / das die Gottseligen die im Glauben ent-

entschlafen/ sollen dem Herrn Christo gleich / vnd in alle ewigkeit/ mit vnsterblicher ehre vnd herligkeit gezieret sein/ also das kein furcht vnd geferligkeit/ auch kein vnglück sie berüren wirdt künnen. Deßgleichen ob sie dafür halten/ das die feinde des Herrn Christi / beide Teufel / vnd Gottlose menschen/ one aller trost der erlösung/ vnd linderung der Straff / mit ewiger marter vnd pein/ sollen gestrafft werden.



Gedruckt zu Koppenhagen/ durch Lorentz Benedicht.

M. D. Lxix.

Cum gratia & priuilegio Serenißimæ Regiæ Maiestatis.

